

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., halbjährlich 2,50 M., jährlich 4,50 M. (einschl. Postgebühren).
Eingetrag. Postzeitungsnummer Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Emserstraße 16.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die 6spaltige Zeitzeile über deren Raum 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt. Refusum: Zeitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluss Nr. 199.

General Anzeiger.

Vier Beilagen: **Neueste Nachrichten.** **Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller wassanischen Blätter**
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 283. XII. Jahrgang.

Samstag, den 4. Dezember 1897.

Erstes Blatt.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Vergebung des Betriebs einer Trinkhalle im Nerothal.

Vom 1. April 1898 ab soll der Betrieb der in den Nerothal-Anlagen errichteten Mineralwasser-Trinkhalle gegen ein jährlich im Voraus zu entrichtendes Pachtgeld auf die Dauer von zunächst 3 Jahren vergeben werden.

Die Bedingungen können gegen Zahlung von 50 Pf. auf Zimmer 23 des Rathhauses bezogen werden.

Als Bieter werden nur solche Personen oder Handelsgesellschaften zugelassen, welche hier ihren Wohnsitz oder Sitz haben.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Trinkhalle-Vergebung“ bis zum **31. Dezember d. J., Mittags 12 Uhr**, auf Zimmer 23 des Rathhauses einzureichen.

In den Angeboten ist zu erklären, daß der Bieter die Pachtbedingungen kennt und sich ihnen unterwirft.

Die Auswahl unter den Bietenden behalten wir uns vor.

Am 6., 7. und 8. d. Mts. kann von der Einrichtung der Halle Nachmittags von 2 bis 3 Uhr Einsicht genommen werden.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1897.

Der Magistrat.

J. B.: Hef.

Stadtbaunamt, Abth. für Canalisationswesen. Bekanntmachung.

Ausgang aus dem Canal-Ordnungsstatut für die Stadt Wiesbaden vom 11. April 1891.

§ 16. Spül-Abtritte.

Die Spülapparate und Behälter sämtlicher Spül-Abtritte müssen mindestens bei Tag bei Benutzung jederzeit genügend Wasser liefern. Das Hauptzuführungsrohr der Wasserleitung zur Closetspülung darf demgemäß ausgenommen bei Reparaturen, bei Tage nicht abgestellt werden. Bei besonders dem Froste ausgesetzten Leitungen kann auf Antrag der Betheiligten die Revisionsbehörde die zeitweise Abstellung des Hauptzuführungsrohres bei Gefahr des Einfrierens auch bei Tage durch besondere schriftliche Verfügung gestatten.

Mit Bezug hierauf erlaube ich diejenigen Hausbesitzer und Hausverwalter, welche von der angegebenen Erlaubnis, während des bevorstehenden Winters Gebrauch zu machen wünschen, ihre diesbezüglichen Anträge im Rathhause, Canalisationsbureau, Zimmer No. 57, während der Vormittagsstunden mündlich oder schriftlich zu stellen.

Wiesbaden, den 20. November 1897.

Der Oberingenieur:

Frensch.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Weihnachts-Weihnachtsmarkt dahier wird auf dem hinter dem Rathhause zwischen der Markt- und Delaspeesstraße gelegenen Plätze abgehalten und beginnt Montag, den 6. d. Mts. Die Verloosung der Marktplätze findet Montag, den 6. d. Mts., Morgens 10 Uhr, im Accislokal statt.

Für die Marktplätze zur Aufstellung von Christbäumen auf dem Weihnachtsmarkt erfolgt die Verloosung Montag, den 13. d. Mts., Vormittags 10 Uhr.

Es wird zugleich darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 36 der Marktordnung das Freihalten von Gegenständen des Wochenmarktes und des Wochenweihnachtsmarktes auf dem Marktplatze außer der Marktzeit nach 2 Uhr Nachmittags nur mit besonderer Genehmigung der königlichen Polizeibehörde und der Gemeindebehörde stattfinden darf.

Wiesbaden, den 3. Dezember 1897.

Das Accis-Amt: Behrung.

Wein-Versteigerung in Wiesbaden.

Mittwoch, den 15. Dezember l. J., Morgens 11 Uhr,

im Foyer des Walhalla-Theaters zu Wiesbaden lassen die

Jacob Rath Erben,

Weingutsbesitzer in Oestrich a. Rh. und Wiesbaden, abtheilungshalber die nachstehend verzeichneten Weine versteigern:

3/2 Stüd 1884er; 1/4 Stüd 1886er; 1/2 Stüd 1887er; 1/2 Stüd 1889er; 1/2 Stüd 1890er; 1/2 und 1/4 St. 1892er; 3/2 St. 1893er; 3/2 St. 1894; 8/2 und 1/4 St. 1895er; 2/1 u. 3/2 St. 1896er aus den besten Lagen Oestrichs (worunter feinste Auslesen) und Wiesbadens.

Probetage: den 6., 13. und 14. Dezember, sowie vor der Versteigerung im Walhalla-Theater.

Wiesbaden, den 28. November 1897.

Im Auftrage:

1088 Kaus, Magistrats-Sekretär.

Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die vor Jahren nach dem Vorbilde anderer Städte auf Anregung eines Menschenfreundes zum erstenmale eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seither der Zustimmung und werththätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß der erprobte Wohlthätigkeitszweck unserer Mitbürger sich auch in diesem Winter bewähren wird, indem sie uns die Mittel zufließen lassen, welche uns in den Stand setzen, jenen armen Kindern, welche zu Hause Morgens, ehe sie in die Schule gehen, nur ein Stückchen trockenes Brod, ja mitunter nicht einmal dies erhalten, in der Schule einen Teller Hafergrützsuppe und Brod geben lassen zu können.

Im vorigen Jahre konnten gegen 564 von den Herrn Hauptlehrern ausgesuchte Kinder während der kältesten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug nahezu 45,100.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt und von Ärzten und Lehrern gehört hat, welche günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Wir haben daher das Vertrauen, daß wir durch milde Gaben — auch die kleinste wird dankbar entgegen genommen — in die Lage gesetzt werden, auch in diesem Jahre dem Bedürfnis zu genügen.

Ueber die eingegangenen Beträge wird öffentlich quittirt werden.

Gaben nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation:

- Herr Stadtrath **Beckel**, Pagenstecherstraße 4,
- Herr Stadtrath **Krauer**, Emserstraße 59,
- Herr Stadtverordneter **H. Pirsch**, Bleichstraße 13,
- Herr Stadtverordneter **Kern**, Friedrichstraße 8,
- Herr Stadtverordneter **Knefel**, Nerostraße 18,
- Herr Stadtverordneter **Krefel**, Dohheimerstraße 26,
- Herr Bezirksvorsteher **Höpp**, Kellbaldstraße 91,
- Herr Bezirksvorsteher **Capito**, Bleichstraße 21,
- Herr Bezirksvorsteher **Jollinger**, Schwalbacherstraße 25,
- Herr Bezirksvorsteher **Berger**, Nauergasse 21,
- Herr Bezirksvorsteher **Rumpf**, Saalgaße 18,
- Herr Bezirksvorsteher **E. Müller**, Feldstraße 22,
- Herr Bezirksvorsteher **H. Müller**, Gustav-Adolfstraße 7,
- Herr Bezirksvorsteher **Diehl**, Emserstraße 73,

sowie das städtische Armenbureau, Rathhaus, Zimmer Nr. 11 und der **Stenmeister**, Rathhaus, Zimmer Nr. 19.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

- Herr Kaufmann **Emil Sees jun.**, Inh. der Firma **E. Alder**, Nachfolger, Große Burgstraße 16,

Herr Kaufmann **H. Engel**, Lannstraße 4,
Herr Kaufmann **Unverzagt**, Sängergasse 80,
Herr Kaufmann **H. Mollath**, Michaelsberg 14,
Herr Kaufmann **Roth**, Ed. Michaelsberg und Kirchgasse,
Herr Buchhändler **Adolf Wilhelm**, in Firma Hermann Schellenberg'sche Buchhandlung, Dantenstraße 1, (Ecke der Rheinstraße).
Wiesbaden, den 27. Oktober 1897.

Namens der städt. Armen-Deputation:
Mangold, Beigeordneter.

Stadtbaunamt, Abth. für Straßenbau.
Diensttag, den 14. Dezember cr., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Rehrichlagerplatz im Distrikt „Kleinfeldchen“ 17 Häufen (je zu 30 Karren) Hauskehricht wiederholt öffentlich versteigert.
Wiesbaden, den 1. Dezember 1897.

Ausgang aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 3. Dezember 1897.

Geboren: Am 30. Nov. dem Herrnschneider **Friedrich Fuhroth** e. S. R. Paul Wilhelm Franz. — Am 27. Nov. dem Kaufmann **Wilhelm Mey** e. S. R. Georg Friedrich Wilhelm Walther. — Am 28. Nov. dem Lehrer **Heinrich Würges** e. S. R. Heinrich Oswald Walther.

Aufgeboten: Der Kaufmann **Quirin Kieß** zu Mainz, mit Hedwig Bonath hier. — Der Kunst- und Handelsgärtner **Johannes Martin Habel** zu Dieblich am Rhein, mit Auguste Caroline Hahn hier. — Der Kutscher **Karl Ortseisen** hier, mit Karoline Auguste Eise, genannt Uina Horz, hier. — Der Fabrikarbeiter **Kaspar Schäfer** zu Oestrich, mit Margaretha Engelhard zu Oestrich. — Der Maurer **Adam Springer** zu Baake, mit Anna Maria Brecher zu Eisenbach. — Der Kassirer **Johann Christian Joseph Conrad Koller** zu Dieblich, mit Catharine Münz hier.

Gestorben: Am 2. Dezbr. der Admigl. Oberleutnant-Assistent a. D. **Petrus Graue**, alt 71 J. 1 M. 9 T. — Am 1. Dezbr. der Kaufmann **Rathen Herz**, alt 64 J. 11 M. 26 T. — Am 2. Dezbr. der Rentner **Anton Joseph Johann Wendra**, alt 76 J. 10 M. 11 T. — Am 2. Dezbr. **Gertrud**, Z. des Maschinenmeisters **Friedrich Andreas Philipp Schlegelmilch**, alt 1 J. 11 M. 23 T. Königl. Standesamt.



Cyklus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler. Samstag, den 4. Dezember, Abends 7 1/2 Uhr. 6. CONCERT.

Leitung: Herr Generalmusikdirektor **Felix Mottl** aus Karlsruhe.
Solisten: Herr **Willy Burmester** (Violine), Herr **Alois Burgstaller** (Tenor).
Orchester: **Verstärktes Curochester.**

- PROGRAMM.**
- Feit bei Capulet und Liebeszene aus der Romeo Symphonie. Berlioz.
 - Concert für Violine mit Orchester, D-dur. Beethoven. Herr Burmester.
 - Grosse Arie aus der Oper „Der Freischütz“. Weber. Herr Burgstaller.
 - Hexentänze für Violine und Orchester. Paganini. Herr Burmester.
 - Liebeslied aus der Oper „Walküre“. Wagner. Herr Burgstaller.
 - Ouverture zu der Oper „Der Barbier von Bagdad“. Cornelius.
- Eintrittspreise: I. nummerirter Platz: 4 Mark; II. nummerirt. Platz: 3 Mark. Gallerie vom Portal rechts 2 Mk. 50 Pfg.; Gallerie links 2 Mark.
Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal. Städtische Cur-Verwaltung.

Fremden-Verzeichniss. vom 3. Dezember 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Worms.	Dittmer, Kfm.	Magdeburg
Burmester, Prof.	Weimar	Wellmach, Fr.	Rüdesheim
Jungaberle, Kfm.	Pforzheim	Bahnhof-Hotel.	
Fisberg, Kfm.	Bohln	Wiersberg m. Fr.	Beuel
Ludholz, Kfm.	Pforzheim	Mansenk, Kfm.	Eberfeld

Eisel, Fr.	Puppenheim	Emich, Kfm.	Offenbach
Meyer, Kfm.	Lierschied	Merfeld, Kfm.	Leipzig
Theiss, Kfm.	Lierschied	Goldmann, Kfm.	Berlin
Eisenbahn-Hotel.		Höfing, Kfm.	Apolda
Haas, Kfm.	Speyer	Gluck, Kfm.	Frankfurt
Fickel, Kfm.	Frankfurt	Pfälzer Hot.	
Wetterhahn, Kfm.	Frankfurt	Jordan	Heckelbach
Feuerstein, Kfm.	Eisenach	Himmelreich	Egershausen
Helger, Kfm.	L.-Schwalbach	Schäfer	Flacht
Englischer Hot.		Schönborn, Kfm.	Holzheim
Liebehenz, Kfm.	Frankfurt	Ochs, Kfm.	Frankfurt
Hotel Hohenzollern.		Kohn, Kfm.	Frankfurt
Jonas, Priv.	London	Tlech, Kfm.	Gaisa
Oberbeck m. T.	Dortmund	Koch, Kfm.	Frankfurt
Hotel Karpfen.		Fuhr, Kfm.	Hachenburg
Wagner, Landw.	Dauborn	Heitschel, Kfm.	Frankfurt
Goldene Kette.		Schiedholz, Kfm.	Frankfurt
Grün, Kfm.	Frankfurt	Harlein, Kfm.	Frankfurt
Stamm, Kfm.	Frankfurt	Münch, Fr., Kfm.	Frankfurt
Veidt, Kfm.	Cronberg	Bernbach	Camberg
Veidt, Fr.	Cronberg	Hotel St. Petersburg	
Jung, Fr.	Dienheim	Gonog, Rent.	Oberhomburg
Moritz, Kfm.	Frankfurt	Goldenes Ross.	
Weisjeger, Fr.	Frankfurt	Busmann	Frankfurt
Klein, Kfm.	Sulzheim	Lechner	Frankfurt
Baumgärtner, Kfm.	Sulzheim	Schmidt	Frankfurt
Klein, Fr.	Sulzheim	Roth	Frankfurt
Balzer, Kfm.	Frankfurt	Becker m. Fr.	Cassel
Geib, Kfm.	Frankfurt	Nehring m. Fr.	Osnabrück
Pelosi m. Fr.	Frankfurt	Vogel, Kfm.	Offenbach
Fortuno m. Fr.	Frankfurt	Kaiser	Rüdesheim
Sams, Fr.	Günheim	Schwisj	Frankfurt
Vondura m. Fr.	Hannover	Storte, Chem.	Frankfurt
Verdemaun, Fr.	Hannover	Abranyi, Fr.	Frankfurt
Schänkle, Kfm.	Mannheim	Stuchowska, Fr.	Frankfurt
Schmitz, Kfm.	Frankfurt	Beerwald, Fr.	Frankfurt
Kraefe, Kfm.	Frankfurt	Braun, Fr.	Frankfurt
Dotzert, Kfm.	Frankfurt	Hotel Union.	
Stipp, Kfm.	Assenheim	Althoff, Fbkt.	Gmünd
Schüllitz, Kfm.	Frankfurt	Vier Jahreszeiten.	
Volz, Kfm.	Mannheim	Wiegand, Kfm.	Ravensburg
Badhaus zur Goldenen Krone.		Ungern-Sternberg, Fr., Rent.	Berlin
von Bismarck, 2 Fr.	Diez	In Privathäusern.	
Hotel Mehl.		Biersradterstrasse 3a.	
Eickel, Offiz.	Hagenau	Gräfin Chierosowska Krakau	
von Senden, Offizier	Mainz	Pension Margaretha.	
Riedmaier, Kfm.	Dauborn	v. Seebach, Fr., Baronin m.	
Baumann, Kfm.	Berlin	Jungfer	Weimar
Schwarz, Kfm.	Mainz	de Escamilla, Fr.	Hamburg
Hotel Metropole.		Ohle, Fr.	Hamburg
Schobess m. Fr.	Leipzig	Taunusstrasse 51.	
Villa Nassau.		Goldstein, Priv.	Berlin
Schiff, Fr., Priv.	Wien	Sonnenbergerstrasse 12.	
Bals, Fr., Priv.	Wien	v. Bonin, Rent.	Dresden
Nassauhot.			
von Rockenthien, Kfm.	Cöln		
Philippsohn, Kfm.	Berlin		

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Samstag, den 4. Dezember 1897, Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlokal Dogheimerstraße Nr. 11/13 dahier:

4 Kleider, 2 Bücherschränke, 6 Kommoden, drei Vertikow, 1 Schreibsecretär, 2 Waschkommoden, 1 Spiegelkrant, 1 Schreibtisch, 2 Tische, 2 Näh-, 2 Nachttische, 9 Sopha, 6 Sessel, 2 gep. Stühle, 2 Regulateure, 3 Spiegel, 4 Bilder, 10 Bände Meyer's Convers.-Lexikon, 2 Nähmaschinen, ein Stück Cheviot, 1 Stück Kammgarn, 8 Mille Cigarren, div. Colonial- und Spezereivaaren, ein Ballen gebr. Kaffee, 1 Faß Salatöl, 1 Wollmaschine, 1 Eisschrank, 4 Kochherde, 1 Schreinerlarren, 3000 Borde und Dielen;

ferner: 1 Sopha, 1 Tisch, 1 H. Bücherschränken, 1 Exemplar Andreas Pandatlas (neueste Auflage 1896 in Prachtband), 1 Käfig mit Kanarienvogel u. a. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 3. Dezember 1897.

1152 Salm Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 4. Dezember d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstraße 11/13 dahier:

2 Betten, 2 Sopha, 1 Divan, 2 Polstergarnituren, 1 Büffet, 1 Secretär, 1 Schreibtisch, 2 Kommoden, 3 Kleiderschränke, 1 Tisch, 6 Stühle, 2 Bilder, 1 Spiegel u. a. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 3. Dezember 1897.

1151 Eichhofen, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 4. Dezember d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstr. 11/13 dahier:

1 Klavier, 2 Trümeaux, 4 Sophas, 6 Sessel, 4 Stühle, 3 Vertikows, 1 Console, 4 Nachttische, 4 Kleiderschränke, 3 Antoinettische, 2 Teppiche, 1 These, 5 Bände Meyers und 5 Bände Pierres Convers.-Lexikon, 1 Regulator, 12 Bilder, ein Spiegel, 1 Taschenuhr mit Kette u. dgl. m.

öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 3. Dezember 1897.

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 4. November cr., Mittags 12 Uhr, wird der Restbestand der zur Concursmasse des Salomon Löwenstein in Igstadt gehörigen Mobilien, bestehend in

einer großen Parthie Weiszeug (Bett-, Tisch- und Handtücher), Servietten, Bettbezügen, Herren- und Frauenhemden, Garderobe, Vorhängen (zum großen Theil noch neu) u. dgl. m.

im Pfandlokal Dogheimerstraße 11/13 dahier öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Versteigerung sicher.

Wiesbaden, den 3. Dezember 1897.

1153 Salm, Gerichtsvollzieher.

Verdingung.

Zum Neubau eines Gemeindehauses der Evangel. Kirchengemeinde in der Steingasse dahier sollen vergeben werden:

- 1) Zimmerarbeiten,
- 2) Lieferung der Granit-Treppentufen,
- 3) Dachdeckerarbeiten,
- 4) Spenglerarbeiten,
- 5) Tüncherarbeiten,
- 6) eiserne Treppen.

Die Submissions-, sowie die allgemeinen und besonderen Bedingungen und Zeichnungen liegen auf dem Bureau des Herrn Architekten Lang, Luisenstraße 23, während der Büreaustunden bis zum 15. d. Mts. offen, und es können ebenda Offertformulare und Kostenanschlagsauszüge gegen Entrichtung der Kosten in Empfang genommen werden.

Angebote sind daselbst verschlossen mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum 20. d. Mts. einzureichen.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1897.

Der Vorstand der Bergkirchen-Gemeinde.

E. Seejenmeyer.

Am Mittwoch, den 22. Dezember d. J., Abends 7 Uhr 2 Minuten wird in Sachsenhausen im Anschluß an einen von Strassburg über Mainz ankommenden Sonderzug ein Sonderzug nach Berlin, Potsdamer Bahnhof, über Eichenberg-Nordhausen-Magdeburg abgefahren, zu welchem in Sachsenhausen Fahrkarte 1., 2. und 3. Wagenklasse mit erheblicher Preisermäßigung und 20tägiger Gültigkeitsdauer nach Berlin ausgegeben werden.

Fahrtunterbrechung innerhalb der Gültigkeitsdauer ist auf der Rückreise gestattet.

Freige pack, außer kleinerem Handgepäck, wird nicht gewährt.

Näheres ist schon jetzt auf Station Sachsenhausen und in unserem Verkehrs-Bureau, Hedderichstraße 59, zu erfahren.

Frankfurt a. M., den 27. November 1897.

42 Königliche Eisenbahndirektion

Bekanntmachung.

Steuerveranlagung für das Steuerjahr 1898/99. Auf Grund des § 24 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 (Gesetzblatt S. 175) wird hiermit jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 3000 M. veranlagte Steuerpflichtige im Stadtkreis Wiesbaden aufgefordert, die Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formular in der Zeit vom 4. Januar bis einschließlich 20. Januar 1898 dem unterzeichneten „Vorstand der Veranlagungs-Kommission“ schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind.

Die Veräumung der obigen Frist hätte gemäß § 30 Absatz 1 des Einkommensteuergesetzes für das Steuerjahr den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Veranlagung zur Einkommensteuer zur Folge.

Wesentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder bewusste Verschönerung von Einkommen in der Steuererklärung sind im § 63 des Einkommensteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einreichung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Abenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefe. Mündliche Erklärungen werden an den Werktagen, und zwar in der Zeit vom 4. bis 20. Januar Vormittags von 9 bis 12½ Uhr und Nachmittags von 5 bis 6 Uhr — sonst im Jahr Vormittags von 10 bis 12 Uhr — in den Geschäftsräumen des Unterzeichneten: Luisenstraße 7 im ersten Stock, zu Protokoll entgegen genommen.

Wird die Abgabe von Protokoll vorgezogen, so sind zu Hause vorher die erforderlichen Zahlenunterlagen und Berechnungen auf besonderem Bogen zusammenzustellen. Diese Zusammenstellung und die Belege dazu sind mitzubringen. Aber auch im Falle einer selbstgefertigten Deklaration wird zur Vermeidung von Beanstandungen und Rückfragen dringend empfohlen, die den Angaben der Steuererklärung zu Grunde liegenden Berechnungen an der dafür im Formular bestimmten Stelle (Seite 3 und 4) oder besser noch auf einer besonderen Anlage mitzutheilen.

Eine allgemeine Neuveranlagung der Ergänzungsteuer findet nicht statt.

Die im Steuerjahr 1897/98 erfolgte Veranlagung zur Ergänzungsteuer gilt auch für das Steuerjahr 1898/99.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen werden Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in meinen Geschäftsräumen, Luisenstraße Nr. 7, Zimmer 8, auf Verlangen kostenlos verabfolgt. Alle Briefe bitte ich lediglich zu adressieren: An den Herrn

Vorstand der Veranlagungs-Kommission für den Stadtkreis Wiesbaden, hier, Luisenstraße 7.

Der Vorsitzende der Veranlagungs-Kommission für den Stadtkreis Wiesbaden.

Wiesbaden, den 3. Dezember 1897.

Regierungsrath.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 6, 12 und 13 der Allerhöchsten Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landestheilen vom 20. September 1867 (Ges. S. 1529) und des § 137 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (Ges. S. 195) wird mit Zustimmung des Bezirks-Ausschusses verordnet, was folgt:

Einziger Paragraph.

Der zweite Satz in § 1 der Polizeiverordnung über die öffentlichen Tanz- und sonstigen Lustbarkeiten, Musikaufführungen, Schaustellungen und dergl., bei welchen ein höheres Interesse der Kunst und Wissenschaft nicht obwaltet, vom 1. August 1891 (Reg.-Amtsblatt S. 246, Amtsblatt für den Stadt- und Landkreis Frankfurt a. M. S. 291) wird durch nachstehende Bestimmungen ersetzt:

„Die Erlaubnis ist mindestens 48 Stunden, im Stadtkreis Wiesbaden und dem Stadt- und Landkreis Frankfurt a. M. mindestens 3 Tage vor Beginn der Tanzlustbarkeit bei der Ortspolizeibehörde schriftlich nachzusuchen, widrigenfalls dieselbe schon wegen Fristversäumnis oder Formmangels verjagt werden kann.“

Wiesbaden, den 1. November 1897.

Der Königl. Regierungs-Präsident.

J. B.

gez.: F. v. Reisswig.

Vorstehende Polizei-Verordnung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Kgl. Polizeidirektion. R. Prinz v. Ratibor

Nichtamtliche Anzeigen.

Weihnachtsbitte

Augenheilanstalt für Arme.

An die Freunde unserer Anstalt richten wir wiederum die Bitte, die in den letzten vier Jahrzehnten stets eine vielseitige, freundliche Erfüllung gefunden, daß sie uns helfen wollen, unseren armen Augentranten, Kindern und Erwachsenen, den Christbaum zu schmücken und eine Weihnachtsbescherung zu bereiten.

Außer Gaben an Geld sind erwünscht: Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhzeug und Spielsachen. Deren Empfang wird öffentlich bescheinigt. Gaben nehmen entgegen der Verwalter Schminke in der Anstalt, der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“, sowie die unterzeichneten Mitglieder der

Verwaltungs-Kommission:

Stadtrath Knauer, Emserstraße 59,
Professor Dr. Pagenstecher, Kapellenstraße 34,
Ober-Regierungsrath a. D. Stumpff, Rheinstraße 71,
Consul a. D. u. Stadtrath Valentiner, Nerothol 29,
Oberst-Lieutenant a. D. Wilhelmi, Kapellenstraße 32.

Die Schrippenkirche gedenkt der Christl. Verein ig. Männer nächsten Sonntag wieder zu eröffnen und zwar Wellrigstr. 19 (Halle).

Arbeits- und Obdachlose sind freundlich willkommen.

Jeden Sonntag, 8 Uhr Morgens, wird den Hungerten ein aus Kaffee und sog. Schrippen bestehendes Freibrühtisch gereicht. Danach folgt Gesang, Ansprache und Gebet.

Im vorigen Winterhalbjahr machten 536 Männer und Jünglinge davon Gebrauch.

Allen Denjenigen, welche uns durch Gaben in diesem Werke unterstützten, sei herzlich Dank gesagt. Weitere Gaben für diesen Zweck nehmen gerne und dankbar entgegen:

Herr Pfarrer Ziemendorff, Emserstr. 12,

Hausvater Soumer, Diakonenheim,

„ Sekretär Kies, Wellrigstr. 19.

1142

Große

Görlitzer Lotterie!

Ziehung 15. bis 18. Dezember.

Haupttreffer	250,000 Mark.
„	150,000 „
„	100,000 „
„	50,000 „
„	20,000 „ u. s. w.

1/2 Loos Mk. 5.50.

1/2 Loos II Mk.

Liste und Porto 20 Pfg., empfiehlt

C. Cassel, Kirchgasse 40.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 253. — XII. Jahrgang.

Samstag, den 4. Dezember 1897.

Zweites Blatt.

Politische Uebersicht.

Wiesbaden, 3. Dez.

Entschädigung unschuldig Verurtheilter.

Der Gesetzentwurf über die Entschädigung der im Wiederaufnahme-Verfahren freigesprochenen Personen bestimmt im einzelnen, daß Personen, die im Wiederaufnahme-Verfahren freigesprochen oder in Anwendung eines milderen Strafgesetzes mit einer geringeren Strafe belegt werden, Entschädigung aus der Staatskasse verlangen können, wenn die frühere Strafe ganz oder theilweise gegen sie vollstreckt worden ist. Das Verfahren muß die Unschuld des Verurtheilten bezüglich der ihm zur Last gelegten That oder bezüglich eines die Anwendung eines schwereren Strafgesetzes begründenden Umstandes ergeben haben. Außer dem Verurtheilten haben diejenigen, denen gegenüber er kraft des Gesetzes unterhaltungs-pflichtig war, Anspruch auf Entschädigung. Gegenstand des dem Verurtheilten zu leistenden Ersatzes ist der für ihn durch die Strafvollstreckung entstandene Vermögensschaden. Unterhaltungs-berechtigten ist soweit Ersatz zu leisten, als ihnen durch die Strafvollstreckung der Unterhalt entzogen worden ist. Ueber die Verpflichtung der Staatskasse zur Entschädigung wird durch besonderen Beschluß des im Wiederaufnahme-Verfahren erkennenden Gerichts Bestimmung getroffen. Der Beschluß ist von dem Gericht unmittelbar nach der Verkündigung des im Wiederaufnahme-Verfahren ergangenen Urtheils zu erlassen. Wer auf Grund eines solchen Beschlusses einen Anspruch geltend gemacht hat, hat ihn durch Antrag bei der Staatsanwaltschaft zu verfolgen. Ueber den Antrag entscheidet die oberste Behörde der Landes-Justizverwaltung. Gegen die Entscheidung ist binnen einer Ausschlussfrist von drei Monaten die Berufung auf den Rechtsweg zulässig.

Kriminalstatistik für das deutsche Reich.

Im Jahre 1896 wurden wegen Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze 456,939 Personen verurtheilt, darunter 44,212 unter 18 Jahr alt. Die Verurtheilung erfolgte bei 81,868 Personen wegen Verbrechen und Vergehen gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und Religion, bei 194,522 wegen Verbrechen und Vergehen gegen die Person, bei 179,132 wegen Verbrechen und Vergehen gegen das Vermögen und bei 1417 wegen Amtsdelikten. Beim Vergleich mit den Vorjahren sind die Verurtheilungen wegen Verbrechen und Vergehen gegen die Person stetig und zwar wesentlich gestiegen; die Zahl der Verurtheilten dieser Kategorien betrug 1891: 149,750, 1892: 157,928, 1893: 172,096, 1894: 181,977, 1895: 187,834 und 1896: 194,522. Ebenso haben stetig zugenommen

die Verbrechen und Vergehen gegen Staat, öffentliche Ordnung und Religion, welche von 61,994 im Jahre 1891 auf 81,868 im Jahre 1896 gestiegen sind. Die Zahl der wegen Verbrechen und Vergehen gegen das Vermögen Verurtheilten betrug 1892: 196,437, 1896: 179,132, mithin 1896: 17,305 weniger. Von den 44,212 „Jugendlichen“, d. h. 12 bis unter 18 Jahre alten Personen wurden u. a. verurtheilt: 21,484 wegen Diebstahl, 9,186 wegen Körperverletzung, 2912 wegen Sachbeschädigung, 2063 wegen Unterschlagung, 1704 wegen Betrugs, 1168 wegen Beleidigung, 1109 wegen Falschheit, 1088 wegen Unzucht, 881 wegen Hausfriedensbruch, 588 wegen Urkundenfälschung, 521 wegen Jagd- und Fischereivergehen, 334 wegen Brandstiftung und fahrlässiger Inbrandsetzung, 206 wegen sonstiger Sittlichkeitsverbrechen, 117 wegen Raub und Erpressung, 21 wegen Mord, Totschlag und Kindesmord usw.

Die Unruhen in Böhmen

dauern trotz der Verhängung des Belagerungszustandes fort. Die Vorstädte Weinberg und Zizkow wurden Vormittags vom Pöbel geplündert. Die Polizei nahm in Prag die Verhaftung mehrerer Pfländerer vor. Dieselben wurden bereits handrechtlich verurtheilt. Diese Meldung hat anscheinend unter den Excedenten große Niedergeschlagenheit verbreitet; dieselben ziehen sich zurück und die Stadt war bis Abend vollständig ruhig. Bis Abends 6 Uhr folgten 100 Verhaftungen. Bei der Rettungstation meldeten sich 13 Verwundete. In den wissenschaftlichen Instituten der deutschen Universität wurden vorgestern und gestern im Ganzen 900 Fenstersteine zertrümmert. Viele Familien sollen die Stadt verlassen haben. — Eine spätere Meldung besagt noch Folgendes:

Prag, 2. Dez. Gegen 8 Uhr Abends fanden im Vorort Smichow vor der dortigen Synagoge Zusammenrottungen statt. Eine Militärpatrouille, von der Menge mit Steinwürfen empfangen, schoß fünfmal in die Luft. Da die Excedenten nicht wichen, wurden sie umzingelt und insgesammt verhaftet. Auf Wajschetab machte man den Versuch, die dortigen Holzgärten anzuzünden, was das Militär verhinderte. Ein spät Abends erschienener Ausruf des Bürgermeisters fordert die Bewohnerschaft dringend auf, am Abend die Straßen nicht zu betreten, und die Hausbesitzer, die Häuser von 7 Uhr Abends an zu sperren. Eine Bürger-Deputation sprach beim Statthalter vor mit dem Ersuchen, der Schutz der Stadt möge der Bürgerwehr überantwortet und das Militär abberufen werden. Die Deputation erklärte, sich für die Aufrechterhaltung der Ordnung zu verbürgen. Der Statthalter be-

dauerte, einem solchen Ansuchen nicht willfahren zu können, weil nur er allein verantwortlich sei.

Aus der italienischen Kammer.

Ueber das günstige Finanzergoß des Schatzministers Buzatti herrscht in ganz Italien großer Jubel, da sich das Verhältniß von Einnahmen und Ausgaben so günstig, wie in diesem Jahre, lange nicht gestaltet hatte. Besondere Genugthuung erweckte das in dem Ergoß angekündigte Projekt der Begründung eines Fonds zur Entlastung der Kleinbauern und der minder begüterten Industriellen, sowie der Herabsetzung des Etats für Afrika auf 5 Millionen. Die vollständige und aufrichtige Finanzdarlegung, so sagt die „Opinione“, muß allgemein Beifall finden, da es ebenso den finanziellen wie den wirtschaftlichen und sozialen Forderungen Rechnung trägt. Die äußerste Linke in der Kammer wird übrigens verlangen, daß der Kammerausschuß zur Prüfung der Anklagen Crispi's ernannt und alle Untersuchungsakten den Deputirten zugänglich gemacht werden. Wie bestimmt verlautet, ist der Kammerpräsident Zanarbelli entschlossen, die Ernennung des Ausschusses abzulehnen.

Deutschland.

Berlin, 2. Dez. (Hof- und Personal-Nachrichten.)

Der Kaiser wollte am Mittwoch als Jagdgast des Amtsraths Dieze in Warby an der Elbe. Die Jagd nahm einen sehr günstigen Verlauf; der Kaiser erlegte von 1044 im Ganzen geschossenen Hasen nicht weniger als 490. Nach der Abendtafel erfolgte die Rückfahrt nach Potsdam. Am Donnerstag hörte der Monarch im Neuen Palais die Vorträge des Kriegsministers und des Chefs des Militärkabinetts. Zur Tafel bei den Majestäten war Prinzregent Albrecht von Braunschweig geladen. Am heutigen Freitag findet die Hofs Jagd in Königs-Wusterhausen statt, zu der auch König Albert von Sachsen geladen ist.

Bei dem Reichkanzler Fürsten Hohenlohe findet am 14. d. Mts. ein großes Diner statt, zu welchem die Minister, Staatssekretäre, sowie Mitglieder des Bundesraths und des Reichstages geladen sind. Auch der Kaiser soll sein Erscheinen zugesagt haben.

Der „Berl. Corr.“ schreibt: Die auf Veranlassung des Reichseisenbahnamtes gestern und vorgestern stattgehabten Verhandlungen der Vertreter der Bundesregierungen über Maßnahmen zur Erhöhung der Betriebssicherheit der deutschen Eisenbahnen führten eine Einigung über eine Reihe von Vorschriften herbei, deren Aufnahme in die Eisenbahn-Ordnungen bei dem Bundesrathe beantragt werden wird.

Heimweh nach — dem Andreasmarkt.

Von Dr. S. J.

Nachdruck verboten.

Paris, 2. Dezember.

Drei Jahre bin ich nun fern vom lieben, alten Wiesbaden, fern der deutschen Heimath, unter fremden, wohl plappernden Menschen. Arg ist im Anfang das Heimweh nach dem Rheinland und seinen fröhlichen Bewohnern über mich gekommen — erst nach hartem Kampf war's überwunden. Ueberwunden? Ganz wohl nicht, denn jedes Jahr im Anfang des Dezembers, da kommen zwei Tage, an denen alles, was so tapfer niedergelämpft worden ist, wieder rebellisch wird, an denen alle meine Gedanken — ich mag sie lenken, wohin ich will — daheim ankommen. Für meine Arbeit sind sie verloren, die zwei — Andreasmarkttag.

Lacht mich nicht aus! Es ist nicht das Verlangen nach Licht und oder Schaubuden, das mich ergreift; es wäre das doch etwas verspätet bei meinen 30 Jahren, wenn es ist die Sehnsucht nach jenem unbeschreiblichen Gemisch von Dreihörnermusik, Lachen, heiteren Menschen, parfümirten Pfauenfedern, Karousselgestirten und solchen Waffeln — unbeschreiblich, aber, wie ich glaube, in jedes echten Wiesbadener's Brust vorhanden. Ich mag's euch allen zurechen da drüben: genießt die beiden Tage nach Herzgenuß: solch übermüthig harmloses Treiben findet ihr nur daheim in den Gassen des Rheins, niemals wo anders, am wenigsten aber — im Ausland.

Ich habe ein gut Theil der Welt gesehen, manch Lustspiel mitgemacht — ein Andreasmarkt hab' ich seit

drei Jahren nicht mehr gehabt! — Nun nahe sie wieder, die beiden Tage, und — ich muß ehrlich sagen — ich fürchte mich vor ihnen. Morgens schon, wenn das Glockenspiel von Notre Dame mich weckt, vergleiche ich misanthropisch das Geklingel mit den vollen Glockentönen der Kirche auf dem Luisenplatz daheim, der heute wieder in den „Dippemart“ verwandelt sein wird. Ein Viertel nach acht! Wie pünktlich sie heut alle sind, die höheren Töchter und Gymnasiasten! Aber — Gott bewahre — noch geht's nicht in die Schule! Erstere beschauen mit glänzenden Augen die zierlichen Porzellan- und Steinfigurchen, letztere erstehen schon rasch Weibel und Federn, daß es nachher um zwölf gleich losgehen kann und nur ja keinen Aufenthalt gibt! Ja von zwölf bis ein Uhr! Da ist die vornehme Stunde für die „hoit molle“, wie's Birreche sagt. Rauschende Seidenkleider, glänzende Uniformen, klirrende Säbel, bezaubertes Paris, glückliches Lachen, wenn eine Salve Konfetti besonders gut getroffen, — dort ein kleiner Kampf um eine neckische Pfauenfeder! Anders, ganz anders, wie hier zu Land bei ähnlichen Gelegenheiten!

Und am Nachmittag! Hei, wie das wogt und schwirrt und lacht! Nicht mehr „hoitmolle“ allein, Schaaren vom blauen Ländchen, alles, was seine hat in und um Wiesbaden schiebt und drängt sich durch die Budenreihen. Dort staunt sich die Menge — aha, es ist die Bude „wo die dicke Waffelmutter schwiegend backt mit ihrer Anna; riecht's auch nicht nach reiner Butter, schmeckt es doch wie himmlisch Ranna,“ wie's in dem köstlichen Gedichte heißt. — Nun aber auch mal zur Rutschbahn, der Hauptattraktion des Marktes! Kaum erringt man einen Platz — in die Bank vor mir zwängt sich ein rosiges Backfischchen, ihm nach ein flotter Primaner,

beide ziemlich verlegen. Als aber der junge Galan für die kleine Mitbezahlte will, entsteht ein hitziges Wortgefecht — schließlich giebt sie heiß erröthend aber doch nach. Was man da alles beobachten kann für einen Groschen.

Nach dieser Erholungsstunde neu gekräftigt stürzt man sich nun müthig wieder hinein in den Trubel. Obi's was Lustigeres, als die kleinen Gesechte mitten im Gedräng? Wie gut entsinne ich mich noch, wie schelmisch mich manch' liebes Augenpaar unter dem bunten Konfettiregen anblitzte, wie gut habe ich manch lustiges Scherzwort von rosigem Lippen bewahrt! — So träume, träume, träume ich — Stundenlang. Oho, da sind mir gar die Augen feucht geworden. Sentimentalität ist doch sonst keine Sache nicht, Kopf hoch, alter Junge! Aber da schimmern die Gedanken weiter . . . jetzt zünden sie die Lichter an. Wie es glitzert und flimmert in den bunten Baaren und den funkelnden Perlgeschänken der Karoussells! Nun schlägt's acht Uhr. Jetzt strömt der ganze lachende Schwarm in den Rathskeller hinaus; ach, wer doch mitthun könnte, nur eine Stunde lang!

Und so geht das fort und fort bei mir, zwei Tage hindurch; nicht möglich, dagegen aufzukommen! Ruhe wird erst wieder am Samstag. Da weiß ich: nun ist's still und die in der Rheinstraße daheim, wie im Ballsaal beim Morgengrauen. Schaaren von alten Männern und Weibern raffen Papier und Stroh in Karren, und fragen und lehren, bis keine Spur mehr zurückgeblieben ist von den frohen Stunden der letzten Tage. Und ich? Wie konnte ich alter Kerl nur so thöricht sein zwei Tage lang? Ich begreiß's nun selber nicht: bestimmt aber weiß ich, daß es nächstes Jahr doch wieder über mich kommen wird — das Heimweh nach dem Andreasmarkt!

In der heutigen vierten Plenarversammlung spricht Synodaler
Wend das Einleitungsgebet. — Synodalpräsident Decon
gibt bekannt, daß nach einem Rescript des Ministers dem
auch den Uebernahme von Ausgaben für das Prediger-Seminar
Herborn nicht hat entsprochen werden können. — Nach einer
theilung des Herrn Generalsuperintendenten ist der Herr
Choralbuch, Prof. Sacco, plötzlich gestorben. — Ein
wonnach das Gesangbuch für den vierstimmigen Tonsetz ob

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 283. — XII. Jahrgang.

Samstag, den 4. Dezember 1897.

Drittes Blatt.

Der
„Wiesbadener General-Anzeiger“,
Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden,
liefert ein
Probe-Abonnement 50 Pf.
für
den ganzen Monat
frei in's Haus.

Ferner haben wir

Zweig-Expeditionen

errichtet und zwar bei den Herren:

E. Kirchner, Ecke Bellrig- und Hellmündstraße,
E. Oack, Ecke Luisenplatz und Rheinstraße,
Ph. Aug. Krauß, Ecke Albrecht- und Oranienstraße,
H. W. Müller, Ecke Adelheid- und Moritzstraße,
E. P. Walb, Ecke Röder- und Nerostraße,
Ph. Jboralski, Röderstraße 7,
W. Dienstbach, Ludwigstraße 4,
Aug. Müller, Hirschgraben 22,
Louis Köster, Ecke Vehrstraße und Steingasse,
Emil May, Walramstraße 21,
Joh. Ph. Fuchs Söhne, Sedanplatz 3,
Jac. Huber, Colonialwaarenhandlung, Ecke Bleich- und
Hellmündstraße.

Filiale in Wieblich:

Cigarrenhandlung F. Sattler (Grüner Wald).
In allen vorgenannten Stellen, sowie in unserer
Haupt-Expedition, Marktstraße, Ecke Reugasse, ist der
„Wiesbadener General-Anzeiger“ abgeholt.

für monatlich 40 Pfg.

ohne weitere Unkosten täglich von 5 Uhr Nachm. ab
zu beziehen.

Die Anadolische Juno.

Roman von Hans Wachenhusen.

(59. Fortsetzung)

(Nachdruck verboten.)

Grewel nahm keine Notiz von der steigenden Unruhe
des Ungarn, dem gar nicht daran zu liegen schien, zu er-
fahren, was er hören sollte. Grewel gab ihm einen kurzen
Bericht, brach aber dann in demselben plötzlich ab, mit
den Worten:

„Sie begreifen unsere Unkenntnis der Zustände an
der unteren Donau, es ist uns also von hoher Wichtig-
keit, über dieselben einen Mann zu hören, der so vertraut
und bewacht mit diesen, wie Sie! Namentlich inter-
essiert uns Gius: Sie schilderten uns damals mit so großem
Enthusiasmus eine Dame, die auch Sie die anadolische

Juno nannten, wenn ich mich recht entsinne, eine Gräfin
Doggaris, die . . .“

In Labislau's Antlitz wich die braungelbe Farbe
plötzlich einem fahlen Ton; unter seinem langen Schnurr-
bart zuckte es; er schlug die großen Augen nieder, mit
denen er so unruhig zugehört und fuhr sich dann plötzlich
mit Ungeduld über das ergraute, auf der Stirn eine
Schnecke bildende Haupthaar. Grewel sah dies mit Be-
friedigung, nach einem flüchtigen Blick auf den seitwärts
stehenden Gregor fuhr er fort.

„Die . . . doch es dürfte notwendig sein, Sie
gleich bei Ihrer Ankunft in das Nothwendigste einzu-
weisen. Sie kennen diese Dame, über welche Aufschluß
zu erhalten für uns Ihre Anwesenheit ebenfalls noth-
wendig war. Die Gräfin Doggaris ist hier und durch
Umstände, die Sie erfahren werden, den Behörden gegen-
über in eine Lage gerathen, aus der Sie ihr vielleicht
helfen können. Was Sie bewegen hat, hier zu erscheinen,
darüber haben wir nur eine traurige Vermuthung, wes-
halb Sie aber über ihre Vergangenheit, ihre Herkunft das
tiefste Schweigen beobachtet, das ist nicht zu berechnen,
versetzt Sie jedoch vor den Behörden nur in eine noch
schlimmere Lage; es würde daher Ihnen, Herr von
Dorog, vielleicht eine willkommene Pflicht sein, darüber
Auskunft zu geben. Sie ist reich, Sie ist schön; Sie
selbst schilderten Sie uns ja damals bereits so und ohne
Zweifel sind Sie im Stande . . .“

Labislau fuhr hoch erregt mit den Armen um sich;
seine Miene verzerrte sich zu einer Grimasse.

„Nichts weiß ich von ihr, als daß ich sie sah in
Budapest!“ rief er, überrascht dadurch, daß er von ihr
gesprochen haben sollte, der damals ja im Rausch ge-
plaudert. „Hob' ich sie nur gesehen, wie sie so schön
dastand im Wagon, daß Offiziere alle entzückt! Wahr-
ich sonst gar nichts von ihr und kann nichts sagen! Bin
ich doch nur gekommen, weil ich . . .“ Er unterbrach
sich, um nicht zu viel zu sprechen, blickte Grewel miß-
trauisch an und rückte vor diesem mit dem Stuhl zurück,
die dünnen, in den Cyklen steckenden Füßen um die
des Stuhles legend. Dann plötzlich sprang er auf.
„Ist Stefan nicht zu sprechen heut, werd ich wieder-
kommen morgen oder wann besser mit ihm steht, um mit
ihm zu sprechen!“

Er blickte mit steigender Unruhe nach seinem Hut
aus und schien sich plötzlich unheimlich in dieser Umgebung
zu fühlen, als habe man ihn nur hierher gelockt, um ihn
anzuhorchen. Das kurze Laar schien sich schroffer auf
seinem Scheitel aufzurichten, seine Nasenflügel zuckten.

Inspektion in Reutlingen angebotene Hülfe verzichtet werden
konnte. — Von den 45 Schwerverwundeten schweben noch
verschiedene in höchster Lebensgefahr.

— **Königin Margherita von Italien als
Chestiflerin.** Die Königin von Italien hat sich ent-
schlossen, der heirathsfähigen weiblichen Jugend der italieni-
schen Hauptstadt eine Spende wieder zu schaffen, die ihr
seit der Beseitigung des Kirchenstaates wieder entzogen war.
Es bestand nämlich bis 1870 in Rom eine kirchliche Bräuer-
schaft, welche alljährlich 150 unbefohlener Mädchen aus
der Hauptstadt eine Mitgift von je 30 Ducaten zuertheilte.
Die so Beschenkten, die aber nicht das Geld, sondern nur
eine Anweisung auf die Summe für den Fall ihrer Ver-
heirathung erhielten, veranstalteten darauf am ersten Oster-
Sonntag (am Rosenkranzfest) einen feierlichen Umzug durch
die Hauptstraßen Roms, wobei sie in weißen Kleidern und
langen bis zu den Füßen herabwallenden Schleiern einher-
schritten und rechts am Gürtel die Anweisung auf die 30
Ducaten trugen. Dieser Zug der Heirathsfähigen wurde
begreiflicher Weise von allen heirathslustigen jungen Männern
mit größter Spannung erwartet, und selten verging ein
Vierteljahr, ehe nicht alle 150 Mädchen ihre Mitgift von
der frommen Bräuerschaft in Empfang nehmen konnten. —
Diese für die jungen Römerinnen so werthvolle Sitte, die
also seit 27 Jahren in Wegfall gekommen war, wird nun
von der Königin Margherita wieder hergestellt werden, nur
soll es keine kirchliche Bräuerschaft mehr sein, welche die
Mitgift vertheilt, sondern eine Gesellschaft der vornehmsten
Frauen Roms, wobei die Königin aus ihren eigenen
Mitteln allein für 75 Mädchen die Mitgift spenden will.

— **Die Stimme der Königin.** Aus London wird ge-
schrieben: Die Königin hat sich letzter Tage einen Phonographen
nach Windsor kommen lassen, um Vorträgen hineinzurufen: da-
durch soll ihre Stimme zukünftigen Geschlechtern erhalten bleiben.
Der Apparat wird im Britischen Museum aufbewahrt werden.

Er drehte sich herum, seinen Reisefack und seine Bunda
zu suchen, die ihm der Diener draußen abgenommen.
Den runden, welchen Gut in den Händen drehend, machte
er Grewel eine steife Verbeugung und wandte sich zu
gleichem Zweck an Gregor, der besorgt näher getreten.

„Ich bitte Sie, Herr von Dorog, die Worte dieses
unserer Familie so nahe stehenden Herrn nicht mißdeuten
zu wollen!“ nahm Gregor das Wort. „Sie würden
mich sogar verpflichten, wenn Sie uns gestatten, Ihnen
in Ihrem Hotel alle die Rücksichten widmen zu dürfen,
die wir einem Gaste schuldig sind. Der Arzt wird morgen
entscheiden, ob und wann Sie Stefan sprechen dürfen,
und stehe ich Ihnen auch in dieser Richtung gern zu
Dienst.“

Gregor fühlte die Nothwendigkeit, das Mißtrauen
dieses Mannes zu beschwichtigen, da derselbe offenbar
durch Grewel's Frage abgeschreckt worden. Er legte ver-
traulich die Hand auf seine Schulter und suchte ihn zu
überzeugen, daß es sich nur nebensächlich um diese Aus-
kunft handle; Herr Grewel, der geschäftlich Bevollmäch-
tigte seiner Familie sei natürlicherweise neugierig, über
die Beziehung zu hören, in welcher Stefan zu dieser hier
so unerwartet aufgetretenen Dame stehe, doch wolle man
ihm damit nicht lästig fallen. Er bemühte sich, ihm die
größte Aufmerksamkeit zu zeigen, und Labislau nahm
diese Beruhigung gern hin; nur gegen Grewel blieb er
noch mißtrauisch, als auch dieser, Er gors Absicht ver-
stehend, freundlich einlenkte und seinen Wunsch wieder-
holte, ihn in das Hotel führen zu dürfen, wenn er das
im andern Zimmer servierte kleine Maöl verschmähe.

Labislau lehnte daselbe ab; der Appetit, den er
nach der Reise empfand, mochte ihm hier vergangen sein;
er fühlte sich unheimlich zwischen den beiden Männern
und bat, und sein Abendmaöl hier im Hotel nehmen zu
können.

Grewel suchte mit gleichnerisch freundlicher Miene
seine Hand.

„Sie sind fremd hier“, sagte er. „Ich selbst führe
Sie und vielleicht gestatten Sie mir, Ihnen weiter zu er-
zählen, um Sie in das Vorgefallene besser einzuweisen!
Vertrauen Sie sich meiner Führung an, denn, um ganz
aufrichtig zu sein: ich war es, der Ihnen die Meldung
zugehen ließ, weil ich es als unsere Pflicht erkannte, den
einzelnen, uns persönlich bekannten Angehörigen der Do-
rog'schen Familie zu benachrichtigen, als die Gefahr so
drohend wurde. Vergessen Sie also, was ich Ihnen so-
eben sagte; geben Sie Vertrauen für Vertrauen und

— **Die Liebe und der Appetit.** Ein französischer Psycho-
loge, der als äußerst scharfsinniger Beobachter von seinen Be-
kannnten fast gefürchtet wird, erklärt, auf den ersten Blick erkennen
zu können, ob ein Mann verliebt sei. Weiter behauptet der durch-
aus nicht zerstreute Gelehrte, im Stande zu sein, sofort mit
größerer Genauigkeit festzustellen, in welchem Stadium seiner Leiden-
schaft sich der Liebende befindet, wenn er ihn einige Minuten
beim — Essen beobachten kann. Entwickelt ein Mann einen ganz
enormen, ungewöhnlichen Appetit, dann befindet er sich im ersten
Stadium einer neuen großen Leidenschaft. Je näher er dem
Augenblick kommt, da er sich erklären will, desto auffälliger nimmt
seine Glist ab. Sein Gesicht aber ist stets von einem Schimmer
der Verklärung überglänzt, seine Augen leuchten, und er erröthet
bei jeder Kleinigkeit. An dem Tage, da sich sein Schicksal ent-
scheiden soll, ist er überhaupt nichts. Zerstreut spielt er mit
Messier und Gabel, zerhackt sein Fleisch sehr kunstgerecht, und
merkt er, daß man ihn ansieht, dann schiebt er schnell die Gabel
in den Mund — gewöhnlich aber war sie leer. Am nächsten
Tage kann nun allerdings ein Blinder merken, ob der Freier an-
genommen wurde oder einen Korb erhalten hat. Im erstere
Falle ist er entweder sehr viel oder gar nichts, aber bald nimmt
sein Appetit wieder normale Dimensionen an, die sich nur dar-
über verändern, wenn er mit „ihr“ Bank gehabt hat. Doch äußert
sich ein derartiges Vorkommniß nach der Erklärung etwas anders
als vorher. Ist der glühende Liebhaber tüchtig von seiner Ange-
bieten abgelenkt worden, und vielleicht gar mit Recht, dann läßt
sich der Geliebte etwas ganz besonders „Gutes“ serviren und ist
mit wahrer Wuth darauf los. Haben sich die Liebenden wieder
ausgesöhnt, und ist gar „sie“ es gewesen, die ihr Unrecht eingestand
und Abbitte leistete, so merkt man dies sofort an der ruhenden
Gutmüthigkeit, mit welcher der selige Verliebte alles, was man ihm
vorsetzt, ohne Ansehen der Qualität verspeißt. Selbst angebranntes
Fleisch, kaltes Gemüse und harte Kartoffeln erregen kein Mißfallen
nicht im Geringsten.

— **Eine feurige Chemannsprobe** Andet bei einigen
Indianerstämmen am Amazonasstrom statt. Während am Hoch-
zeitstage die Angehörigen und Freunde des Bräutigams schmausen,
bindet man diesem einen mit den schmerzhaft beißenden Feuer-
ameisen gefüllten Beutel um den Arm. Wenn er die Qual ruhig
und lächelnd aushält, wird er für verheirathungsfähig erklärt.

— **Ideal und real.** „Welch herrliche Luft weht hier . .
nicht wahr, Hugo?“ — „Ja, ja . . das scheint Gänsebraten
zu sein!“

nehmen Sie Rücksicht auf die Stimmung, in der Sie uns unter so traurigen Umständen hier gefunden."

Grewel war es in der That gelungen, in dem ungebildeten Gefühlsmenschen den Argwohn zu verschleichen. Labislaus, verwirrt noch immer und laptivirt durch die Absichten, die ihn hierher geführt, erwiderte gerührt einige unverständliche Worte. Gregor machte der Situation ein Ende, rief den Diener herein und gab ihm Ordre, den Reisefack des Herrn in eine Droschke zu bringen. Labislaus brüht ihm die Hand und eilte dem Diener nach auf den Korridor.

"Lassen Sie mich Alles machen!" flüsterte Grewel Gregor zu. "Ich werde ihn glauben lassen, daß wir ihm in Allem, was er wünsche, zu Diensten sein würden. Er ist hungrig und durstig; Sie verstehen mich, wenn ich meine Erwartungen an die große Reisefack knüpfe, die aus seiner Manteltasche quillt, und ihn redselig mache. Erwarten Sie mich heute Abend noch, spätestens aber morgen früh."

Labislaus streckte eben wieder mißtrauisch den Kopf durch die Thür herein. Grewel eilte ihm entgegen, mit der Entschuldigung, daß er sich nicht des Kranken noch einige Worte zu sagen gehabt und Gregor blieb ebenfalls unruhig allein in dem Zimmer, ohne zu bemerken, daß die Dunkelheit bereits eingetreten. Und da erschreckt er, als die Mutter ihn rufen ließ.

(Fortsetzung folgt.)

Auszug aus dem Civilstands-Register der Gemeinde Wiesbaden.

Geboren: Am 20. dem Zimmermann Georg Maxeiner e. S. — 20. dem Heizer Johann Fink e. S. — 21. dem Tagelöhner Christian Barthel e. S. — 22. dem Tagelöhner Jacob Müller e. S. — 23. dem Tagelöhner Peter Maul e. S. — 25. ein unehel. S. — 27. ein unehel. Sohn.

Proklamiert: Der Lüncher August Christian Maier und Anna Bornbrun, beide zu Schierstein. — Der verwitwete Tagelöhner Peter Jacob Theodor Hornfeld und Marie Rast, beide hier. — Der Schneidergehilfe Theodor Beer zu Wiesbaden und Sophie Franziska Scheurer hier. — Der Schreiner Georg Karl Friedrich Schipp und Emma Emilie Vorbach, beide zu Meilen, Ranton Zürich. — Der Eisenbahnarbeiter August Trinder hier und Katharina Barbara Sauer zu Wiesbaden. — Der Fabrikarbeiter Gustav Trinder und Karoline Marie Georgine Schneider, beide hier. — Der Fabrikarbeiter Franz Vermbach und Katharina Elisabeth Wilhelm, beide hier. — Der Schneider Karl Zimmermann und Eva Jakobine Vester, beide hier. — Der Tagelöhner Ernst Jütte und Ottilie Barbara Hiep, beide hier.

Berehelicht: Am 27. Nov. der Cigarrenmacher Jakob Bieh und Rosa Brenzinger, beide hier.

Gestorben: Am 24. Nov. Willy, S. des Schreiners Philipp Hartkorn, alt 5 J. — 25. Louise Charlotte, L. des Barbiers Wilhelm Nerten, alt 1 J. — 24. der Fabrikarbeiter Heinrich Wilhelm, alt 39 J. — 25. Eugen, S. des Hilfsbahnwärters Heinrich Bruchhäuser alt 15 J. — 25. der Kanonier Karl Moritz August Bettsche, alt 20 J. — 26. Susanna, L. des Heizers Heinrich Schenk, alt 1 J. — 29. August Philipp, S. des Fabrikarbeiters Friedrich Niehl, alt 1 J. — 30. Alfons, S. des Cigarrenmachers Georg Kreuter, alt 2 J.

Die diesjährige Meier Dombaulotterie hat soeben das Füllhorn ihrer Gewinne auf eine große Anzahl ihrer glücklichen Berechtigten entleert. Der erste Haupttreffer im Betrage von 50 000 Mark fiel in die Collette des Herrn Carl Gög in Karlsruhe der zweite Hauptgewinn von 20 000 Mark kam in die Collette des Herrn E. Silbermann in Berlin und der dritte Hauptgewinn von 10 000 Mark beglückte die Collette der Herren Reubauer & Rendsmann in Berlin. Die drei glücklichen Gewinner haben selbstverständlich nicht gesäumt, den ihnen zugeheilten reichen Segen von der Hauptkass der Lotterieverwaltung zu erheben. Wie die „Frankfurter Zeitung“ vom 23. Nov. d. J. berichtet, hat ein unbemittelter Landwirth in Harmersbach, Vater von 14 Kindern, den ersten Hauptgewinn von 50 000 Mark eingekassiert. Nunmehr hatten die Interessenten der nicht minder reichen Gaben, welche in der Ziehung vom 16.—18. Dezember d. J. dem Glückstrahl der Großen Badener Verloosung entnommen werden. Das Loos dieser allbeliebten bewährten Badener Lotterie kostet nur 1 Mark, gewährt aber trotz dieser winzigen Einlage die Anwartschaft auf den 1. Hauptgewinn im Betrage von 30 000 Mark und viele andere belangreiche Treffer. Badener Loose sind in allen Verkaufsstellen erhältlich.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich
bei sehr billigen, reellen Preisen
in reichster Auswahl:

Operngläser, rein achromatisch, von M. 7.— an.
Barometer, Aneroid-System, von M. 5.— an.
Thermometer jeder Gattung von M. 0.50 an.
Brillen, Pinocenez, Lorgnetten von M. 1.50 an.
Luven, Stereoskope, Reisszeuge, Schrittmesser,
Compassse, Hygrometer etc. etc.

R. Petitpierre,

Lieferant des Königl. Hof-Theaters.
Optisches Institut 1. Ranges,
academisch gebildeter Fachmann.

5 Häfnergasse WIESBADEN, Häfnergasse 5
zwischen Webergasse und Bärenstraße. 1131

Zu Weihnachts-Geschenke

sich eignend:

Mk. 6.— Warm gefütterte Winter-Joppen Mk. 6.—

in allen Größen und den neuesten Farben
Mk. 6.— à Mk. 6.— p. Stück Mk. 6.—

Ferner eine große
Mk. 4.— Parthie sehr guter Winter-Hosen Mk. 4.—

in allen Längen und Weiten, modernste Dessins
Mk. 4.— à Mk. 4.— p. Stück Mk. 4.—

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.



SINGER

Nähmaschinen

für Hausgebrauch, Kunststickerei und industrielle Zwecke jeder Art.

Ueber 13 Millionen

fabricirt und verkauft!

Die Singer Nähmaschinen verdanken ihren Weltruf der vorzüglichen Qualität und großen Leistungsfähigkeit, welche von jeher alle Fabrikate der Singer Co. auszeichnen.

Die Nähmaschinen der Singer Co. tragen am Arm derselben nebenstehende Fabrikmarke, sowie in Goldschrift die volle Firma The Singer Manufacturing Co. und sind nur in unseren eigenen Geschäftserbältern.

Kostenfreie Anweisungskarte auch in der Modernen Kunststickerei.

Singer Co. Act.-Ges.

Marktstraße 34 Wiesbaden, Marktstraße 34.

Billiger als sonst

kauft man 1a Qualitäten

Winterschuhe u. Stiefel

im

Pfälzer Schuhlager,

20 Michelsberg 20.

Ebenso lange und halblange Arbeiter-Schaftenstiefel, Arbeiterschuhe, Herren-Schnür- und Zugstiefel, Damen-Knopf-, Schnür- und Zugstiefel, von letzteren eine Parthie feiner Kidstiefel, die bedeutend unter dem Preise abgegeben werden, zurückgesetzt, sowie alle Arten Kinderstiefel in größter Auswahl.

1a Kalbleder-Herren-Zugstiefel aus einem Stück, Handarbeit, per Paar M. 12.50.

Pfälzer Schuhlager

J. Corvers,

20 Michelsberg 20

vis-à-vis dem Königl. Polizei-Revier.

Zum Schlachten

nöthige Gewürze

empfehle

A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15. 755

Für Arbeiter.

Hosen in größter Auswahl, Joppen, compl. Anzüge, Hemden, Kittel, Wäse, Jagdwäse, Unterhosen, Socken, Schürzen u. dgl. zu den billigsten Preisen bei

M. Görlach,
16 Metzgergasse 16. 4175

Billig! Billig!

30 Schränke

sind auch einzeln mit einer Anzahlung von 5 Mk. und wöchentlich Abzahlung von 1 Mk. abzugeben. 1134

J. Wolf,
3 Bärenstraße 3.

Billig! Billig!

100 Anzüge

sind auch einzeln mit einer Anzahlung von 10 Mk. und wöchentlich Abzahlung von 1 Mk. abzugeben. 1134

J. Wolf,
3 Bärenstraße 3.

25 Jahre Garantie

leiste ich nicht allein für die von mir neu erfundenen geistl. geschützten Tasten-

febern, sondern auch für die ebenfalls patentamtlich eingetragenen Bass- u. Pustflappens, ferner meiner Concert-Organ-Harmonika. Kein abgekaufter Prachtwort. 35 am hoch mit allerbesten und den meisten Stimmen, 10 Tasten, 2 Böden, 3 teiligen Karten Doppelklappen mit Cadenzen und Subaltern, vielen Riffelbeschlägen, orgelartiger Musik, ferner in garantirt 24stündig bis 5 Mk., 3stündig 3stündig bis 4 Mk., 4stündig 4stündig bis 5 Mk., 6stündig 6stündig bis 6 Mk., 8stündig 8stündig bis 8 Mk., 10stündig 10stündig bis 10 Mk., 12stündig 12stündig bis 12 Mk., 14stündig 14stündig bis 14 Mk., 16stündig 16stündig bis 16 Mk., 18stündig 18stündig bis 18 Mk., 20stündig 20stündig bis 20 Mk., 22stündig 22stündig bis 22 Mk., 24stündig 24stündig bis 24 Mk., 26stündig 26stündig bis 26 Mk., 28stündig 28stündig bis 28 Mk., 30stündig 30stündig bis 30 Mk., 32stündig 32stündig bis 32 Mk., 34stündig 34stündig bis 34 Mk., 36stündig 36stündig bis 36 Mk., 38stündig 38stündig bis 38 Mk., 40stündig 40stündig bis 40 Mk., 42stündig 42stündig bis 42 Mk., 44stündig 44stündig bis 44 Mk., 46stündig 46stündig bis 46 Mk., 48stündig 48stündig bis 48 Mk., 50stündig 50stündig bis 50 Mk., 52stündig 52stündig bis 52 Mk., 54stündig 54stündig bis 54 Mk., 56stündig 56stündig bis 56 Mk., 58stündig 58stündig bis 58 Mk., 60stündig 60stündig bis 60 Mk., 62stündig 62stündig bis 62 Mk., 64stündig 64stündig bis 64 Mk., 66stündig 66stündig bis 66 Mk., 68stündig 68stündig bis 68 Mk., 70stündig 70stündig bis 70 Mk., 72stündig 72stündig bis 72 Mk., 74stündig 74stündig bis 74 Mk., 76stündig 76stündig bis 76 Mk., 78stündig 78stündig bis 78 Mk., 80stündig 80stündig bis 80 Mk., 82stündig 82stündig bis 82 Mk., 84stündig 84stündig bis 84 Mk., 86stündig 86stündig bis 86 Mk., 88stündig 88stündig bis 88 Mk., 90stündig 90stündig bis 90 Mk., 92stündig 92stündig bis 92 Mk., 94stündig 94stündig bis 94 Mk., 96stündig 96stündig bis 96 Mk., 98stündig 98stündig bis 98 Mk., 100stündig 100stündig bis 100 Mk., 102stündig 102stündig bis 102 Mk., 104stündig 104stündig bis 104 Mk., 106stündig 106stündig bis 106 Mk., 108stündig 108stündig bis 108 Mk., 110stündig 110stündig bis 110 Mk., 112stündig 112stündig bis 112 Mk., 114stündig 114stündig bis 114 Mk., 116stündig 116stündig bis 116 Mk., 118stündig 118stündig bis 118 Mk., 120stündig 120stündig bis 120 Mk., 122stündig 122stündig bis 122 Mk., 124stündig 124stündig bis 124 Mk., 126stündig 126stündig bis 126 Mk., 128stündig 128stündig bis 128 Mk., 130stündig 130stündig bis 130 Mk., 132stündig 132stündig bis 132 Mk., 134stündig 134stündig bis 134 Mk., 136stündig 136stündig bis 136 Mk., 138stündig 138stündig bis 138 Mk., 140stündig 140stündig bis 140 Mk., 142stündig 142stündig bis 142 Mk., 144stündig 144stündig bis 144 Mk., 146stündig 146stündig bis 146 Mk., 148stündig 148stündig bis 148 Mk., 150stündig 150stündig bis 150 Mk., 152stündig 152stündig bis 152 Mk., 154stündig 154stündig bis 154 Mk., 156stündig 156stündig bis 156 Mk., 158stündig 158stündig bis 158 Mk., 160stündig 160stündig bis 160 Mk., 162stündig 162stündig bis 162 Mk., 164stündig 164stündig bis 164 Mk., 166stündig 166stündig bis 166 Mk., 168stündig 168stündig bis 168 Mk., 170stündig 170stündig bis 170 Mk., 172stündig 172stündig bis 172 Mk., 174stündig 174stündig bis 174 Mk., 176stündig 176stündig bis 176 Mk., 178stündig 178stündig bis 178 Mk., 180stündig 180stündig bis 180 Mk., 182stündig 182stündig bis 182 Mk., 184stündig 184stündig bis 184 Mk., 186stündig 186stündig bis 186 Mk., 188stündig 188stündig bis 188 Mk., 190stündig 190stündig bis 190 Mk., 192stündig 192stündig bis 192 Mk., 194stündig 194stündig bis 194 Mk., 196stündig 196stündig bis 196 Mk., 198stündig 198stündig bis 198 Mk., 200stündig 200stündig bis 200 Mk., 202stündig 202stündig bis 202 Mk., 204stündig 204stündig bis 204 Mk., 206stündig 206stündig bis 206 Mk., 208stündig 208stündig bis 208 Mk., 210stündig 210stündig bis 210 Mk., 212stündig 212stündig bis 212 Mk., 214stündig 214stündig bis 214 Mk., 216stündig 216stündig bis 216 Mk., 218stündig 218stündig bis 218 Mk., 220stündig 220stündig bis 220 Mk., 222stündig 222stündig bis 222 Mk., 224stündig 224stündig bis 224 Mk., 226stündig 226stündig bis 226 Mk., 228stündig 228stündig bis 228 Mk., 230stündig 230stündig bis 230 Mk., 232stündig 232stündig bis 232 Mk., 234stündig 234stündig bis 234 Mk., 236stündig 236stündig bis 236 Mk., 238stündig 238stündig bis 238 Mk., 240stündig 240stündig bis 240 Mk., 242stündig 242stündig bis 242 Mk., 244stündig 244stündig bis 244 Mk., 246stündig 246stündig bis 246 Mk., 248stündig 248stündig bis 248 Mk., 250stündig 250stündig bis 250 Mk., 252stündig 252stündig bis 252 Mk., 254stündig 254stündig bis 254 Mk., 256stündig 256stündig bis 256 Mk., 258stündig 258stündig bis 258 Mk., 260stündig 260stündig bis 260 Mk., 262stündig 262stündig bis 262 Mk., 264stündig 264stündig bis 264 Mk., 266stündig 266stündig bis 266 Mk., 268stündig 268stündig bis 268 Mk., 270stündig 270stündig bis 270 Mk., 272stündig 272stündig bis 272 Mk., 274stündig 274stündig bis 274 Mk., 276stündig 276stündig bis 276 Mk., 278stündig 278stündig bis 278 Mk., 280stündig 280stündig bis 280 Mk., 282stündig 282stündig bis 282 Mk., 284stündig 284stündig bis 284 Mk., 286stündig 286stündig bis 286 Mk., 288stündig 288stündig bis 288 Mk., 290stündig 290stündig bis 290 Mk., 292stündig 292stündig bis 292 Mk., 294stündig 294stündig bis 294 Mk., 296stündig 296stündig bis 296 Mk., 298stündig 298stündig bis 298 Mk., 300stündig 300stündig bis 300 Mk., 302stündig 302stündig bis 302 Mk., 304stündig 304stündig bis 304 Mk., 306stündig 306stündig bis 306 Mk., 308stündig 308stündig bis 308 Mk., 310stündig 310stündig bis 310 Mk., 312stündig 312stündig bis 312 Mk., 314stündig 314stündig bis 314 Mk., 316stündig 316stündig bis 316 Mk., 318stündig 318stündig bis 318 Mk., 320stündig 320stündig bis 320 Mk., 322stündig 322stündig bis 322 Mk., 324stündig 324stündig bis 324 Mk., 326stündig 326stündig bis 326 Mk., 328stündig 328stündig bis 328 Mk., 330stündig 330stündig bis 330 Mk., 332stündig 332stündig bis 332 Mk., 334stündig 334stündig bis 334 Mk., 336stündig 336stündig bis 336 Mk., 338stündig 338stündig bis 338 Mk., 340stündig 340stündig bis 340 Mk., 342stündig 342stündig bis 342 Mk., 344stündig 344stündig bis 344 Mk., 346stündig 346stündig bis 346 Mk., 348stündig 348stündig bis 348 Mk., 350stündig 350stündig bis 350 Mk., 352stündig 352stündig bis 352 Mk., 354stündig 354stündig bis 354 Mk., 356stündig 356stündig bis 356 Mk., 358stündig 358stündig bis 358 Mk., 360stündig 360stündig bis 360 Mk., 362stündig 362stündig bis 362 Mk., 364stündig 364stündig bis 364 Mk., 366stündig 366stündig bis 366 Mk., 368stündig 368stündig bis 368 Mk., 370stündig 370stündig bis 370 Mk., 372stündig 372stündig bis 372 Mk., 374stündig 374stündig bis 374 Mk., 376stündig 376stündig bis 376 Mk., 378stündig 378stündig bis 378 Mk., 380stündig 380stündig bis 380 Mk., 382stündig 382stündig bis 382 Mk., 384stündig 384stündig bis 384 Mk., 386stündig 386stündig bis 386 Mk., 388stündig 388stündig bis 388 Mk., 390stündig 390stündig bis 390 Mk., 392stündig 392stündig bis 392 Mk., 394stündig 394stündig bis 394 Mk., 396stündig 396stündig bis 396 Mk., 398stündig 398stündig bis 398 Mk., 400stündig 400stündig bis 400 Mk., 402stündig 402stündig bis 402 Mk., 404stündig 404stündig bis 404 Mk., 406stündig 406stündig bis 406 Mk., 408stündig 408stündig bis 408 Mk., 410stündig 410stündig bis 410 Mk., 412stündig 412stündig bis 412 Mk., 414stündig 414stündig bis 414 Mk., 416stündig 416stündig bis 416 Mk., 418stündig 418stündig bis 418 Mk., 420stündig 420stündig bis 420 Mk., 422stündig 422stündig bis 422 Mk., 424stündig 424stündig bis 424 Mk., 426stündig 426stündig bis 426 Mk., 428stündig 428stündig bis 428 Mk., 430stündig 430stündig bis 430 Mk., 432stündig 432stündig bis 432 Mk., 434stündig 434stündig bis 434 Mk., 436stündig 436stündig bis 436 Mk., 438stündig 438stündig bis 438 Mk., 440stündig 440stündig bis 440 Mk., 442stündig 442stündig bis 442 Mk., 444stündig 444stündig bis 444 Mk., 446stündig 446stündig bis 446 Mk., 448stündig 448stündig bis 448 Mk., 450stündig 450stündig bis 450 Mk., 452stündig 452stündig bis 452 Mk., 454stündig 454stündig bis 454 Mk., 456stündig 456stündig bis 456 Mk., 458stündig 458stündig bis 458 Mk., 460stündig 460stündig bis 460 Mk., 462stündig 462stündig bis 462 Mk., 464stündig 464stündig bis 464 Mk., 466stündig 466stündig bis 466 Mk., 468stündig 468stündig bis 468 Mk., 470stündig 470stündig bis 470 Mk., 472stündig 472stündig bis 472 Mk., 474stündig 474stündig bis 474 Mk., 476stündig 476stündig bis 476 Mk., 478stündig 478stündig bis 478 Mk., 480stündig 480stündig bis 480 Mk., 482stündig 482stündig bis 482 Mk., 484stündig 484stündig bis 484 Mk., 486stündig 486stündig bis 486 Mk., 488stündig 488stündig bis 488 Mk., 490stündig 490stündig bis 490 Mk., 492stündig 492stündig bis 492 Mk., 494stündig 494stündig bis 494 Mk., 496stündig 496stündig bis 496 Mk., 498stündig 498stündig bis 498 Mk., 500stündig 500stündig bis 500 Mk., 502stündig 502stündig bis 502 Mk., 504stündig 504stündig bis 504 Mk., 506stündig 506stündig bis 506 Mk., 508stündig 508stündig bis 508 Mk., 510stündig 510stündig bis 510 Mk., 512stündig 512stündig bis 512 Mk., 514stündig 514stündig bis 514 Mk., 516stündig 516stündig bis 516 Mk., 518stündig 518stündig bis 518 Mk., 520stündig 520stündig bis 520 Mk., 522stündig 522stündig bis 522 Mk., 524stündig 524stündig bis 524 Mk., 526stündig 526stündig bis 526 Mk., 528stündig 528stündig bis 528 Mk., 530stündig 530stündig bis 530 Mk., 532stündig 532stündig bis 532 Mk., 534stündig 534stündig bis 534 Mk., 536stündig 536stündig bis 536 Mk., 538stündig 538stündig bis 538 Mk., 540stündig 540stündig bis 540 Mk., 542stündig 542stündig bis 542 Mk., 544stündig 544stündig bis 544 Mk., 546stündig 546stündig bis 546 Mk., 548stündig 548stündig bis 548 Mk., 550stündig 550stündig bis 550 Mk., 552stündig 552stündig bis 552 Mk., 554stündig 554stündig bis 554 Mk., 556stündig 556stündig bis 556 Mk., 558stündig 558stündig bis 558 Mk., 560stündig 560stündig bis 560 Mk., 562stündig 562stündig bis 562 Mk., 564stündig 564stündig bis 564 Mk., 566stündig 566stündig bis 566 Mk., 568stündig 568stündig bis 568 Mk., 570stündig 570stündig bis 570 Mk., 572stündig 572stündig bis 572 Mk., 574stündig 574stündig bis 574 Mk., 576stündig 576stündig bis 576 Mk., 578stündig 578stündig bis 578 Mk., 580stündig 580stündig bis 580 Mk., 582stündig 582stündig bis 582 Mk., 584stündig 584stündig bis 584 Mk., 586stündig 586stündig bis 586 Mk., 588stündig 588stündig bis 588 Mk., 590stündig 590stündig bis 590 Mk., 592stündig 592stündig bis 592 Mk., 594stündig 594stündig bis 594 Mk., 596stündig 596stündig bis 596 Mk., 598stündig 598stündig bis 598 Mk., 600stündig 600stündig bis 600 Mk., 602stündig 602stündig bis 602 Mk., 604stündig 604stündig bis 604 Mk., 606stündig 606stündig bis 606 Mk., 608stündig 608stündig bis 608 Mk., 610stündig 610stündig bis 610 Mk., 612stündig 612stündig bis 612 Mk., 614stündig 614stündig bis 614 Mk., 616stündig 616stündig bis 616 Mk., 618stündig 618stündig bis 618 Mk., 620stündig 620stündig bis 620 Mk., 622stündig 622stündig bis 622 Mk., 624stündig 624stündig bis 624 Mk., 626stündig 626stündig bis 626 Mk., 628stündig 628stündig bis 628 Mk., 630stündig 630stündig bis 630 Mk., 632stündig 632stündig bis 632 Mk., 634stündig 634stündig bis 634 Mk., 636stündig 636stündig bis 636 Mk., 638stündig 638stündig bis 638 Mk., 640stündig 640stündig bis 640 Mk., 642stündig 642stündig bis 642 Mk., 644stündig 644stündig bis 644 Mk., 646stündig 646stündig bis 646 Mk., 648stündig 648stündig bis 648 Mk., 650stündig 650stündig bis 650 Mk., 652stündig 652stündig bis 652 Mk., 654stündig 654stündig bis 654 Mk., 656stündig 656stündig bis 656 Mk., 658stündig 658stündig bis 658 Mk., 660stündig 660stündig bis 660 Mk., 662stündig 662stündig bis 662 Mk., 664stündig 664stündig bis 664 Mk., 666stündig 666stündig bis 666 Mk., 668stündig 668stündig bis 668 Mk., 670stündig 670stündig bis 670 Mk., 672stündig 672stündig bis 672 Mk., 674stündig 674stündig bis 674 Mk., 676stündig 676stündig bis 676 Mk., 678stündig 678stündig bis 678 Mk., 680stündig 680stündig bis 680 Mk., 682stündig 682stündig bis 682 Mk., 684stündig 684stündig bis 684 Mk., 686stündig 686stündig bis 686 Mk., 688stündig 688stündig bis 688 Mk., 690stündig 690stündig bis 690 Mk., 692stündig 692stündig bis 692 Mk., 694stündig 694stündig bis 694 Mk., 696stündig 696stündig bis 696 Mk., 698stündig 698stündig bis 698 Mk., 700stündig 700stündig bis 700 Mk., 702stündig 702stündig bis 702 Mk., 704stündig 704stündig bis 704 Mk., 706stündig 706stündig bis 706 Mk., 708stündig 708stündig bis 708 Mk., 710stündig 710stündig bis 710 Mk., 712stündig 712stündig bis 712 Mk., 714stündig 714stündig bis 714 Mk., 716stündig 716stündig bis 716 Mk., 718stündig 718stündig bis 718 Mk., 720stündig 720stündig bis 720 Mk., 722stündig 722stündig bis 722 Mk., 724stündig 724stündig bis 724 Mk., 726stündig 726stündig bis 726 Mk., 728stündig 728stündig bis 728 Mk., 730stündig 730stündig bis 730 Mk., 732stündig 732stündig bis 732 Mk., 734stündig 734stündig bis 73

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik
für unsere Abonnenten
20 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei wöchentlich drei-
maliger Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich **2 Mark.**

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Miethsgesuche.

Zu mieten gesucht
per 1. April eine feine
Fremden-Pension
durch **Stern's**
Immobilien-Bureau,
Goldgasse 6.

Bessere Wirtschaft
zu mieten gesucht
durch **Stern's** Immobilien-
Bureau, Goldgasse 6.
Kleine Familie sucht zum
1. April 1898 in Mitte d. Stadt
Wohnung
von 2-3 Zimmern. Off. Off.
nebst Preisangabe u. A. 500 postl.
Schillingstr. erbitten. 4111

Vermiethungen.

Die vollständig
renov. Villa Nerobergstr. 7
ist per sofort zu vermieten oder
zu verkaufen durch
J. Chr. Glöcklich,
2240 Nerostraße 2.

Villa (Pension)
im Kurviertel sehr preiswürdig
zu vermieten. Offerten unter
A. B. 100 postlag. Schillingstr.

Albrechtstr. 41, II.
eine neu hergerichtete große
Wohnung im 1. Stock von fünf
Zimmern u. reich bemess. Zubeh.
(Spüleloset im Abfluß d. Wohnz.)
zu ermäß. Pr. sof. zu verm. 146

Die Villa
Alwinenstr. 9
bestehend aus 10-11 Zimmern,
ist zu verm. oder zu verkaufen.
Näheres bei
Phil. Moog, Nerostr. 16.

Zahnstraße 7,
4. Etage 5 Zimmer, Balkon,
Badezimmer und Zubehör
per 1. April 1898 zu verm. 973

Wohnungen
von 7-8 Räumen, welche hoch-
eleganter ausgestattet werden, Neu-
bau Ecke Kaiser-Friedrich-Ring
und An der Ringkirche, schönste
Lage der Stadt, prachtvolle Fern-
sicht ins Gebirge, Neroberg,
Watte u. zu verm. Näh. An
der Ringkirche 1, Part. 1060

6 grosse Zimmer
mit Balkon, Küche und Zubehör
für 1050 Mk. auf gleich oder
bäuer zu verm. Zu erfragen
731 **Kirchgasse 23.**

Moritzstraße 72,
unmittelbar am Ring, 1. o. 3. Et.,
schöner Wohnz. von 5 Zimmern,
gr. Balkon, m. reichl. Zubeh.,
prachtv. Herd, weggeseh., zu
verm. Näh. Part. 844

Mittel-Wohnung.
2. Mittelbau, eine Wohnung von
3 Zimmern, Küche, Keller sofort
zu vermieten.

Dranienstraße 40,
2. Mittelbau, eine Wohnung von
3 Zimmern, Küche, Keller sofort
zu vermieten.

Dohheimerstr. 11,
Gartenhaus, Wohnung von drei
Zimmern, Küche, Speisekammer
auf gleich oder später zu verm.
Näheres Vorderh. Part. 972

Kleine Wohnung.
ist ein schönes großes Zimmer,
sowie eine Mansarde an einzelne
Person zu vermieten. 737

Adlerstraße 27
ist ein kleines Logis sofort oder
später zu verm. 983

Adlerstraße 56
eine Dachwohnung von 1 Zimmer
und Küche zu verm. per Monat
15 Mk. 1042

Adlerstraße 59
ist eine Wohnung von 1 Zimmer
und Küche per Monat 14 Mk.
und 2 Zimmer für 17 Mk. per
1. Dezember zu verm. 967

Adlerstraße 60
Vorderhaus, zwei große Zimmer,
Küche und Keller sofort oder
später zu vermieten.
Näheres Hartingstraße 1,
bei D. Geis. 3390

Albrechtstraße 9
kleine Wohnung von 2 Zimmern
und Küche sof. zu verm. 854

Blücherstraße 6
Wohnung von 1 Zimmer und
Küche per sof. od. auf 1. Dezember
zu verm. 996

Dohheimerstr. 11,
Gartenhaus, großes Mansarde-
Zimmer mit schöner Küche auf
1. Januar an ruhige Leute zu
vermieten, sow. e. sch. Mansarde
a. gleich. Näh. Bdh. Part. 1047

Friedrichstr. 45
(Vorderh.) 3 Zimmer, Küche u.
Zubehör auf gleich zu vermieten.
Näh. im Vorderh. 1014

Neugasse 22
ist eine Wohnung von 3 Zimmern,
Küche, Keller und mehr. großen
Kellerräumen sof. zu verm. 1025

Friedrichstr. 45
eine Mans.-Wohn. v. 2 Zimmern
auf al. zu verm. (Näh. i. d. Bdh.)

Helenenstraße 25,
Vorderh., ist eine Dachwohnung
von 2 Zimmern, Küche u. Zub.
an eine H. Familie auf 1. Dez.
zu verm. Näh. 1. Et. 1004

Hermannstr. 20
eine H. Wohnung (Stb.), be-
stehend aus 1 Zimmer, Küche und
Keller zu verm. Näh. Vorder-
haus, 1. r. 1062

Hermannstr. 26
Stb. 1. r., eine Wohnung von
2 Zimmern, Küche u. Keller auf
1. Dezember oder 1. Januar 1898
zu vermieten. 1007

Neugasse 7a,
3. Stock, ist eine Wohnung von
2 Zimmern, Küche und Zubehör
auf sofort oder später zu verm.
Näh. das. b. Hrn. Dieter oder
Kloßgasse 31, part. 1041

Koonstraße 6
Part., 1 Zimmer, Küche u. Zub.
auf 1. Dec. zu verm. Näheres
baselst 1. Stock links. 968

Schulgasse 4
Wohnung, 1 Tr. hoch, 3 Zim.,
Küche, Keller, sowie eine Werk-
stätte sofort oder 1. Januar zu
vermieten. 997

Stiftstraße 1
ist ein schönes großes Zimmer,
sowie eine Mansarde an einzelne
Person zu vermieten. 737

Westendstraße 5
Stb., 2 Zimmer, Küche und Keller
p. 1. Januar, 1 großes Zimmer
(Frontspitze) auf gleich zu ver-
mieten. 1023

Schöne
Frontspitzwohnung
in der Villa Mainzerstraße 66,
enthalt. 2 Zimmer, Küche, Keller,
per 1. Januar 1898 oder auch
später zu vermieten. Einzusehen
in den Tagesstunden. Näh. bei
Herrn Bollinger, Part. das. 4. 64

Läden. Büreaus.
Römerberg 2/4
schöner Laden mit Wohnung,
für jedes Geschäft geeignet, per
1. Januar 1898 zu verm. Näh.
Niederstraße 7, Laden. 789

Centre sol
Neugasse 7a, in guter Ge-
schäftslage, für Geschäfte u.
Büreauräume geeignet, wobei
ein Raum von circa 100 Quadrat-
meter, ganz oder getheilt auf
gleich oder später zu verm. 797
Näh. Adolphsallee 31, Part.

Laden
ausgezeichnete Lage, sehr
geeignet als Bäckereifiliale,
auf 1. Januar 1898 zu
vermieten. Näh. in der
Erpedition. 928

Eckladen
für Speerei und Flaschen-
bierhandlung auf October zu
vermieten. Näh. bei Joh. Ph.
Kraft, Zimmermannstr. 9.

Wirtschaft
in Dieblich, mit 4 Logierzimmern,
die stets besetzt sind, zu ver-
mieten oder für 32000 Mark
zu verkaufen. Anzahlung nach
Uebereinkunft. Näheres durch
Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstr. 9, 1.

Sedanplatz 9,
Eckladen, Weisenburgstraße, in
welchem Victualien- und Flaschen-
biergeschäft betrieben wurde, mit
oder ohne 4-Zimmer-Wohnung
sof. oder später zu verm. 876
Näh. Baubureau

Saalgasse 38
Laden mit Badenzimmer event.
Wohnung zu verm. auf 1. April
1898. Näh. bei 5715
Kugust Köhler.

Mauritiusstraße 8
ein Laden mit oder ohne
Wohnz. zu vermieten. Näheres
Rheinstraße 91, 2. Et.

Schwalbacherstr. 14
Laden mit Wohnung, Keller u.
ebenso selbst 2 Wohnungen, je 4
Zimmer, Küche u. zu verm. Näh.
bei Restaurat. Jos. Kautmann. 239

Bureau-Räume
sind zum 1. April zu vermieten.
Näheres bei **Dr. Koenig,**
1006 Taunusstraße 26, 1. Et.

Werkstätten etc.
Schöne Werkstätte
für Schlosser u. auch als Maga-
zin sehr geeignet, Mitte der Stadt,
zu vermieten. Näh. bei Herrn
H. Schäfer, Mauritiusplatz 3,
1. Stock.

Sedanstraße 5
großer Souterrainraum m. Wasser
für Gemüse- und Obstlager sehr
geeignet, oder Werkstätte, billig
zu verm. Näh. Bdh. Part. 680

Möblierte Zimmer
Eine alleinstehende Dame
sucht bei anständiger, kinder-
loser Familie ein möbliertes

Zimmer
im 1. Stock. Auf Wunsch Famil.
Anschluß und Pension. Wo?
sagt die Erped. ds. Bl. a

Al. Burgstraße 8
ein schön möbl. Zimmer zu ver-
mieten. Näh. das. im Wehger-
laden. 1005

Castellstraße 6,
3 St. links, schönes möbliertes
Zimmer an reinl. Arb. zu verm. a

Delaspeest. 3,
4. St., ein schön möbl. Zimmer
mit Kasse für 12 Mk. pr. Monat
auf gleich zu verm. 4188*

Dohheimerstr. 10,
1. Etage, 2 möbl. Zimmer auf
1. Jan. zu verm.

Emserstraße 25, Part.
möbliertes Zimmer zu verm. 992

Faulbrunnstr. 4,
2 St., möbl. Zimmer mit sepr.
Eingang zu verm. 4137

Frankenstr. 28
1. St. l., erhalten reinl. junge
Leute Kost u. Logis. 969

Häfnergasse 3, 2
erb. jung. Mann Kost u. Logis,
9 Mk. die Woche. 320

Häfnergasse 10
Vorderh. 2. St. r., ein möbliertes
Zimmer zu vermieten. 3216

Helenenstraße 12
Stb. Part., können 1 o. 2 reinl.
Leute g. bill. Schlafst. erh. 4226

Hellmundstr. 27,
Stb. 3. St., erh. 1 bis 2 Arbeiter
gutes Logis. 1446*

Hermannstraße 7
Part., ein schön möbliertes Zimmer
zu vermieten. 901

Hermannstr. 12, 2,
erbält ein jg. Mann f. g. Kost u.
Logis, pro Woche 9 Mk. 982
Schön möbliertes Zimmer mit
guter Pension, Woche 9 Mk. zu
b. Hermannstr. 12, 1 St. 1057

Zahnstraße 22
Part., möbliertes Zimmer zu ver-
mieten. 880

Karlstraße 38
Mittelb. 2. Stock, ein freundlich
möblirt. Zimmer auf gleich oder
1. Dezember zu verm. 951

Rapellenstraße 6,
erster St., elegant möbl. Zimmer,
event. mit vorzügl. Pension, zu
mäßigen Preisen zu verm. Bäder
im Hause. 1035

Mauergasse 8, Stb. 2. St. r.
reint. Arbeiter schön. Logis 4205*

Moritzstraße 47
Mtlb. 1. r., können zwei auch drei
reint. Arbeiter für Mt. 1.20 per
Woche Schlafstelle erh. 863

Neugasse 13 ein möbl. j
Part.-Zim.
(sep. Eing.) zu verm. 4239*

Dranienst. 47
Stb. 3 St. h. l., erh. reinliche
Arbeiter Logis. 1024

Römerberg 30
möbl. Zim. m. Kost zu verm.
Näh. im Laden. 4193*

Saalgasse 22 möbl.
Zimmer
mit Kost zu verm. 4236*

Schulberg 15
Stb. 1. St. r., erhalten junge
Leute billig Kost u. Logis. 4231

Schulgasse 4,
Hinterh. 2 St. r., erh. reinliche
Arbeiter schönes Logis. 4073

Spiegelgasse 1,
3 Tr., Ecke Webergasse, großes
schön möbl. Zim. zu verm. 3033

Sedanplatz 4,
Mtlb., 1 St. r., schön möbliertes
Zimmer bill. zu verm. 740

Webergasse 50
(Wehger) erhalten anst. junge
Leute bill. Kost u. Logis. 1015

Wellritzstr. 16, 1
möbl. Zimmer zu verm. 99

Wellritzstr. 25,
1 St. l., ruh. möbl. Zimmer auf
1. November bill. zu verm. 887

Wellritzstr. 32
2 St. l., erh. 2 anst. jge. Leute
Kost u. Logis. 1061

Wellritzstr. 46
Stb. 1 St., ein möbl. Zimmer
zu vermieten. 954

Wellritzstraße 45,
näheres daselbst Hinterh. 3 Stg.
ein freundliches, helles Zimmer
mit Bett zu verm. 3219

Zimmermannstraße 9,
1. St., gut möbl. Zimmer mit
ob. ohne Pension auf 1. Novbr.
billig zu verm.

Leere Zimmer.
In einem besseren Hause ist
ein großes, schönes, heizbares
Zimmer
an 1 oder 2 bessere Leutelein
billig zu vermieten; auch sind
daselbst 2 Zimmer im Hofe, zu
Büreauszwecken oder an eine ruh.
Familie zu vermieten. Näheres
in der Exped. 4209

2 schöne leere
Partierte-Zimmer,
nahe der Taunusstraße an ruh.
Herrn oder Dame auf gleich od.
später zu vermieten. Näh. in
der Expedition. 910

Frankenstraße 10
ist sofort eine schöne Mansarde
zu vermieten. 626

Ludwigstraße 16
ist ein Zimmer an 1 o. 2 ruhige
Leute zu verm. 1013

Nicolasstr. 18
2-3 schöne geräum.
Zimmer, unmöblirt,
an einzelnen Herrn
oder ältere Dame zu
vermieten.

Niehlstraße 6
sehr schöne helle und große Man-
sarde an ruhige Person zum
1. Nov. od. später zu verm. 875

Schachtstraße,
Ecke der Steingasse, eine heizbare
Mansarde auf gleich und zwei
ineinandergeh. Mansarden zu
vermieten. 874
Näh. im Speereiladen.

Walramstraße 13
1 Zimmer im 1. Stock und eine
Mansarde an ruh. Person auf
gl. zu verm. Näh. i. Laden. 149

VISITENKARTEN

100 Stück von 75 Pfg. an.

- ◆◆◆ Verlobungskarten ◆◆◆
- ◆◆◆ Einladungskarten ◆◆◆
- ◆◆◆ Glückwunschkarten ◆◆◆
- ◆◆◆ Trauerkarten ◆◆◆
- ◆◆◆ Trauerbriefe ◆◆◆

fertigt schnell und billigst an

Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers“
Marktstrasse 80, Eingang Neugasse.

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Herr-
straße 2, Wiesbaden, empfiehlt
sich bei An- und Verkauf von
Häusern, Villen, Gärten und
Bauanlagen von allen, Herr-
schaftswohnungen u. c. 2402

Verhältnisse halber
sollte sehr preiswerth
zu verkaufen solid ge-
bautes rentabl. Etagen-
haus mit Hof u. Gärten,
Bertramstraße.
Näh. durch die Immo-
bilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich,
2402 Herrstraße 2.

Zu verk. vordere Frankfurterstr. herrschaftl. Villa, auch
für Fremdenp. geig. Nabh. durch J. Chr. Glücklich, Herrstr. 2.
Zu verk. Villa mit allem Comfort, Victorstr. 1, durch
J. Chr. Glücklich.
Zu verk. schöne Villa, Alwinenstr. 1, sehr preiswerth, durch
J. Chr. Glücklich.
Baustraße. Zwei sehr schöne Villen billig zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich.
Zu verk. Villa in Bad Nauheim (Fremdenpension) für
40.000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Eine noch sehr ausdehnungsfähige Trakt- und Badeanstalt
in einem herrlichen Park ganz nahe bei Wiesbaden
(Eisenbahnstation), mit Wasserleitung, unter günstigen
Verhältnissen sofort zu verkaufen durch die Immobilien-
Agentur von J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.

Wegungshalber sehr billig zu verkaufen
ober zu vermieten kleine Villa bei der Adolphshöhe
Nabh. durch die Immobilien-Agentur v. J. Chr. Glücklich,
Herrstraße 2.
NB. Auf Wunsch sofort bezugsbar.

L. Nöglein, Riehlstraße 5, 1,
Immobilien- und Hypothekengeschäft, 893
empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- u. Verkauf, Hypotheken u. c.

Für Kapitalisten
kostenfreies Placement guter Hypotheken.
Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Für Fremdenpension.
Eine Etagen-Villa, 23 Zimmer und
Maniarden, in bester Lage, beson-
ders für Fremden-Pension geeignet, ist
mit kleiner Anzahl u. besten Beding-
en zu verkaufen. Näh. kostenfrei durch
W. Schüssler, Jahnstraße 36.

Ein rentabl. Haus
oberen Stadttheil, mit Laden,
Bekleidungs-Geschäft, in welchem
seit 50 Jahren ein Colonial-
warengeschäft mit bestem Erfolg
betrieben wurde, ist abtheilungs-
halber zu 35.000 Mk., mit 3 bis
4000 Mk. Anzahlung, zu ver-
kaufen durch Schüssler, Jahnstr. 36,
2. Stod.

**Zu verkaufen Haus in der
Fischerstraße, mit Stallung
für 2 Pferde, Remise, Kuchler-
wohnung und schönem Garten,
Preis 75.000 Mk., durch
A. Dörner, Weirichstr. 33.**

**Zu verkaufen:
Gasthaus**
inmitten der Stadt, mit circa
60 Hektar Bierverbrauch pro Mon.,
und Kegelbahn, Preis 135.000 Mk.,
Anzahl. 20.000 Mk., durch
A. Dörner, Weirichstr. 33. 11

**Zu verkaufen Haus im
Wellenbiergarten mit
Schreiner- und Holzge-
schäft, Preis 90.000 Mk., durch
A. Dörner, Weirichstr. 33. 6**

Käufe und Verkäufe

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

**Gasthaus mit Laden, Alfo-
lastraße, zu verkauf. durch
Joh. Ph. Kraft, Zimmermann-
straße 9, 1.**

Buchgeschäft,
altrenommiertes, nachweisl. sichere
Ertragsbieten, verb. mit Kurz-
und Weißwaren, in bester Ge-
schäftslage Wiesbadens, großes
Lager, zu verk. Ang. 3-5000 Mk.
Kauf. durch Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstr. 9, 1.

**Ein sehr gutes
Restaurant**
mit großem Saal u. Garten
in der Nähe von Wiesbaden mit
10.000 Mk. Anzahl. zu verk.
Nabh. bei Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstraße 9.

**Großes
Wirthschafts-
Etablissement**
in schöner Reitschule a. d. Nabh.,
ganz nahe dem Bahnhof gelegen,
bestehend aus einem großen und
kleinen Saal, 2 Wirthschafts- u.
16 Wohnzimmern, einer Kegelbahn
u. außerdem dazu gehörig ein
großer Garten, (ca. 1 Morgen
groß), worin große gedeckte Hallen
u. 2 Kegelbahnen sich befinden,
zu 36.000 Mk. bei 10.000 Mk.
Anzahlung zu verk.
Nabh. bei Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstraße 9.

**Zu verkaufen Gasthaus mit
Brod- und Feindbäckerei ohne
Concurrenz, durch Joh. Ph.
Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Am Dohheimer Bahnhof:

Neues Gasthaus, Bäckerei,
Forderung 26.000 Mk., mit
3000 Mk. Anzahlung.
Reiserei für 25.000 Mk.,
konditionell, Stallung, Schlachthaus,
Anzahlung 3000 Mk.
**Gasthaus mit Speisereige-
schäft, hohes Geschäft, mit
großem Garten. — Forderung
40.000 Mk.**

**Großes Gasthaus mit 2
Morgen mit 2 Wohnhäusern
auch für Fabrikanlage sehr ge-
eignet.
Nabh. weitere kostenfrei durch
Joh. Ph. Kraft, Zimmermann-
straße 9.**

Mühle

im Taunus, mit Maschinen-
Wasser- und Dampftrieb,
mit totem und lebendem
Inventar, 12 Morgen
gute Acker- und Wiesen, mit
reichem Brennholz, dabei
ist auch als Pflanzort ein-
zurichten, für 24.000 Mk.
Kaufpreis haben zu verkaufen.
Nabh. weitere durch den Allein-
beauftragten

Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstr. 9.

Für Kapital-Anlagen.

Ein herrliches Etagenhaus,
Ein-Stiel, 8-10 Zimmer, Boden-
Garten, sehr rentabel, alles ver-
mietet, unter günstigen Beding-
en zu verkaufen. Näh. kostenfrei durch
W. Schüssler, Jahnstr. 36.

Villa

mit schönem Garten, nahe den
Kur-Anlagen, für zwei Familien
eingeteilt, ist sehr billig zu verk.
oder zu vermieten. Näh. kosten-
frei durch W. Schüssler,
Jahnstraße 36.

**Kostenfreie
Vermittlung**
für Käufer bei Nachreichung
von Willen, Geschäftshäusern,
Bergwerken, Bänderen u. c.
durch Stern's Immobilien-
Agentur, Goldgasse 6.

**Herrschaftliche
Villa**
mit Centralheizung, in der Nähe
des Kurparks, sofort zu verk. durch
Stern's Immo.-Agentur,
Goldgasse 6.

Haus
in der Nähe des Kochbrunnens
mit Laden und Werkstätten
frankreichsüber sofort zu verk.
Kostenfreie Vermittlung durch
Stern's Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

**Hotel-
Restaurant**
zu verkaufen durch Stern's Im-
mobilen-Agentur, Gold-
gasse 6.

Badhaus
(glänzende Kapitalanlage)
Familienverhältnisse halber
sofort billig zu verkaufen
durch Stern's Immobilien-
Bureau, Goldgasse 6.

Villen
im Nerothal, Weinbergstr. 22.
sofort zu verkaufen durch
Stern's
Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Geschäftshaus
zu kaufen gesucht bei 5-6000
Mk. Anzahlung. Vermittler
verbieten. Off. u. B. 523 a. d.
Erped. d. Bl. 3325*

Salz-Taunusstr. Kaufseite,
mit groß. Geschäftsräumen und
Lagerraum, mit o. ohne Geschäft
zu verkaufen. Anzahl. u. über-
einstimm. Näh. durch Joh. Ph.
Kraft, Zimmermannstr. 9.

Neues Haus
mit 8 Zimmern, Stallung, großer
Halle, Garten, in einer Haupt-
straße in Riedheim für 7500
Mk., bei 11. Anzahlung zu ver-
kaufen. Näheres bei Joh. Ph.
Kraft, Zimmermannstr. 9.

Gasthaus in Riedheim
an der Hauptstraße, mit 18 ein-
gerichteten Logierzimmern, Stoll-
für 5 Pferde, Weinlese, Remise,
auf sofort billig zu verkaufen oder
zu vermieten. Näheres bei
Joh. Ph. Kraft, Wiesbaden,
Zimmermannstraße 9.

**Neues, kleines Haus, in der
Nähe der Marktstraße,
für Schweinefleischerei passend
für 35.000 Mk. bei klein. An-
zahlung zu verkaufen durch
Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstr. 9.**

Wirthschaft
(Gasthaus) rentirt sich sehr frei,
mit vollständigen Inventar für
85.000 Mk., Ang. 8-10000 Mk.
Kaufpreis bei Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstr. 9.

Haus
in bester Geschäftslage mit
mehreren Läden und Thor-
fahrt sofort billig zu ver-
kaufen durch Stern's Im-
mobilen-Agentur,
Goldgasse 6.

**Villa im
Nerothal**
allem Comfort der Neuzeit ent-
sprechend, sofort zu verkaufen
durch Stern's Immobilien-
Agentur, Goldgasse 6.

**Restauf-
schillinge**
zu kaufen gesucht durch
Stern's Hypoth.-Agentur,
Goldgasse 6.

Haus
mit gangbarer
Wirthschaft u. Bäckerei
billig (35000 Mk.) zu verkaufen.
Näheres Roonstr. 10, d. 1.

Geschäft
zu kaufen gesucht
durch
Stern's Immobilien-Bureau,
Goldgasse 6.

Zu verkaufen
eine sehr gut gehende
Wirthschaft im Rheingebiet
mit geringer Anzahl.
durch Stern's
Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Kleines 1032
Landhaus
in Anlage hier, 6 Räume ent-
haltend, schön Garten, für einzelne
Person oder 11. Familie passend.
ist für 23000 Mk. mit 3000 Mk.
Ang. per sof. verkäuflich u. bezugsb.
Off. u. N. L. 70 postl. Mainz.

Villa
in
Niederwalluf
massiv und elegant gebaut, mit
14 Morgen großem Park und
Rugarten, 3 Minuten von der
Station gelegen, mit prachtvollem
Fernblick auf Rheingebiet und Ge-
birge, ist unter günstigen Be-
dingungen gleich oder später zu
verkaufen. Das Grundstück eignet
sich seiner Lage wegen auch zur
Errichtung einer Fabrik. Näheres
Kaufpreis Schwalbacherstr. 59,
2. Stod. 1010

6000 Mk.
als 1. Hypoth., auch auf Land,
auszuleihen durch Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstr. 9.

4000 Mk.
als erste Hypoth. gegen doppelte
Taxe gesucht. Off. unter 771 b
bei der Erped. 771b

**50.000 Mk. auf gute zweite
Hypothek, auf Haus Mitte der
Stadt, gesucht durch
Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstr. 9.**

50 - 55000 M.
als 1. oder 2. Hypothek auf sof.
auszuleihen durch Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstr. 9.

500 M. Grundbesitz von
56.000 Mk. auf 3-4 Monate ge-
sucht. Off. unter W. 1046 an
die Erp. d. Bl. 1078*

Ein an der Jahnstraße beleg.
Einshaus
ist preisw. zu verk. Kauf. er-
st. B. & G. Weyershäuser,
Friedrichstraße 23, 1. 4214

**Suche gutgehende
Bäckerei**
mit Kundschaft zu kaufen.
Off. mit Preisangebe unter
B. 517 a. d. Erped. d. Wiesb.
Bl. 4214

kleine Villa
in der vorderen Mainzer-
Gartenstr. oder Victoria-
straße mit hoher Anzahlung zu
kaufen. Off. mit Preisangebe
unter B. 518 a. d. Erp. d. Bl.

**Zu kaufen gesucht:
Ein Haus**
in der oberen Rheinstraße, mit
hoher Anzahl. Off. u. B. 523
an die Erp. d. Bl.

**Eine schöne große
Kofraithe**
in der Emserstraße mit großem
Garten, auch als Lagerplatz ge-
eignet, zu verkaufen. Näh. Erp.
d. Bl. 993

Pachtgut.
Suche ein mittelgroßes Gut zu
pachten, welches alsbald oder zu
Pater 1. A. übernommen kann.
Off. Off. erb. unt. M. N. 170
an die Erped. d. Zeitg. 972

**Großes, schönes
Etagenhaus**
mit Garten, in gesunder, freund-
licher Stadtlage, nahe Eisen-
bahnstation, preisgünstig, beizug
zu verk. W. Schüssler, Jahnstr.
36, 2. Stod. 1007

Gemüsegärtnerei
zu verpachten. Näheres durch
L. Nöglein, Immo.-Geschäft,
Riehlstraße 5, 1.

Villa
6 Zimmer, neu, elegant, zum
Kleinenwohnen, nahe der Bahn
und der Wilhelmstraße, zu ver-
kaufen. Näheres 839
Schwalbacherstr. 41, 1.

Capitalien.

600 Mk.

Otto Süsser

**Hypotheken-
Vermittlungsgeschäft,
Wiesbaden,
Emserstraße 28,
Partierte.**

**Stern's
Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6**
(für Kapitalisten kostenfrei) em-
pfiehlt sich zur Vermittlung von
Hypotheken zur ersten u. zweiten
Stelle.

**20.000 Mk.,
auch auf gute 2. Hypo-
thek, auszuleihen durch
Stern's
Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6.**

**Zweimal
4-5000 Mk.**
gegen gerichtliche Sicherheit
zu 5-5 1/2 % pr. gleich oder
später gesucht. Offert. unt.
U. 1894 an die Erped. 945

500-600 Mk.
von tücht. Geschäftsmann, Haus-
gegen gute, event. hypothetische
Sicherheit, auf kurze Zeit gegen
hohe Zinsen und pünktlicher Ab-
zahlung zu leihen gesucht. Off.
unter V. 12 an den Verlag 415
Blattes.

**5000 Mk., 2. Hypoth., ge-
gute Anzahl. gesucht.
Off. u. A. 40 a. d. Erp. 4225**

**Rotationsdruck und Verlag:
Wiesbad. Verlag. K. K. K.
Emil Kornert.
Brantfort. Redaktions-
Otto von Weber;
für d. Inseratenteil verantwortlich:
F. v. W. W. W.
Sämtlich in Wiesbaden.**

Kleine Anzeigen. Arbeitsnachweis

Nur 5 Pfg.

Kostet unter dieser Rubrik jede Zeile bei Vorausbezahlung. Wird unter dieser Rubrik eine Anzeige für dreimal bestellt, so ist die vierte Aufnahme umsonst. Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Massiv gold.
Trauringe
Lieferung des Stück von 5 Mk. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckfachen, sowie Restauration derselben in sauberster Ausführung und allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden. 16

Für Arbeiter!
Jagdwaffen für Herren von 1.80 an, Jagdwaffen für Frauen von 1.30 an, alle anderen Sorten Wäpfe, Jagtjaden, Socken, Unterhosen, Halstücher, Handschuhe, sowie große Auswahl in Englisch-leider-Hosen, Tuch- u. Zwirn-hosen, Westen, Röcke, blaue-linene Anzüge, Maler- und Weißbinder-Rittel, Schürzen, Kap-pen, woll. Hemden u. s. w. em-pfehlen zu bekannt bill. Preisen
Heinrich Martin,
18 Mehrgasse 18.

Billig! Billig!
zu verkaufen: 2 pol. Muschel-betten, 1- und 2th. Kleider-schränke, Waschkommoden und Nachtschische, 1 prachto-volle ge-waschte Plüschgarnitur, Pfeiler-, Sopha- und andere Spiegel, zwei Vertikow, einzelne Sophas, 1 Kameltaschenbivan, 4 neue Betten mit Sprungrahmen und Feder-matratzen, auch solche mit Strohmattentagen, 1 Waschkom-mode mit Toilettenspiegel, 12 Wiener Rohrstühle, Del-grünle, Regulator, Kinder-wagen, 2 Küchenische, Deck-betten und Kissen, 1 prachto-volle franzö. Spieluhr usw. 823
Albrechtstr. 24.

Ankauf.
Knochen, Lumpen, Papier, Eisen und Metalle kauft stets zu höchsten Preisen an
Georg Jäger,
Hirschgraben 18

Eine Federrolle,
ist neu, zu allem Gebrauch ge-eignet (40 Str. Tragkraft), sowie ein hübsch. Pferd mit Geschirr, vollständig fahrb. f. bill. abzug.
auch Einzelverkauf. 891
Off. unt. A. 16 a. d. Exp.

Ein gutes Herd
mit 1 Regulirofen zu verk.
Mehrgasse 4.

Kanarienvögel,
zu ausgebildete junge Vögel, prämierter Stamm, in großer Anzahl, zu verk.
Joh. Prescher,
Beltschtr. 15. 859

Die Möbel
von 3 Zimmer u. Küche, welche noch gar nicht, theils nur wenig im Gebrauch gewesen, sind billig zu verkaufen.
Mohrstraße 16a, 8. 1 St.
für ein neuer Frack billig zu verk. Schwalbacherstr. 67, 2 r.

Kindfleisch 50 Pfg.
Kalb-fleisch 60 Pfg.
Mehlgerei Frankenstr. 2.
Prima Kindfleisch v. Pfd. 60 Pfg., Kalbf. 66 Pfg., Hammelf. 50 Pfg., Keule 60 Pfg. Römerberg 39, Ecke Röderstraße 15. 1079

Schrotmühle
mit Dampftrieb für alle Fruchtarten ist aufgestellt. 843
Dohlemerstraße 56.
Ein noch gut erhaltenes
Tafelklavier
bill. z. verk. Albrechtstr. 7, 2. r. Anz. v. Morg. 9-2 Uhr. 4224

Ein Herrenpelz
billig zu verk. Bleichstr. 26, 1. St. r., von 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. 1054
Eine Jagdmantel m. Vano- und Fußtrieb, neu, schönes Weihnachts-geschenk, bill. zu verk. 4238*
Mehrgasse 13.

Ludwigstraße 20
eine Grube Dung
zu verkaufen 1062

Turn-, Spielplatz-, Spiel- u. Sportgeräte
jeglicher Art, als Lawn-Tennis, Croquets etc.
empfehlen in solidester bewährter Ausführung billig.
Wess. Turn- und Feuer-wehrgeräte-Fabrik
Heinr. Meyer,
Hagen i. W.
Ausführliche Preislisten frei.

Für nur 3 Mk.
versende ich per Nach-nahme eine elegante
Akkord-Illustr. mit 20 Seiten, 3 Manuskripten, 10. Schüssel, Schale und Karton. In einer Stunde kann Jedermann ohne Vorkenntnisse, umsonst beliebigen Schilde die herrlichen Akkord-Illustr. spielen. Vork. u. Akk. 1 Mk.; 2. St. Akkord-Illustr. für nur 7 Mk. franko. Eine große 6-monatliche General-Akkord-Illustr. wunderbar im Ton mit Harmonienrichtung nur 8.- Mk., früher 14.- Mk. Man bestelle bei Seiner. Fuhr, Neuenrade i. W.

Flechten
Röthe, gelbe, rauhe Haut, Flecken, Finnen, Miteffer, Som-merprossen etc. treten nie auf beim Gebrauch
v. Franz Rubin's Glycerin-Schwefel-milchseife, 50 u. 80 Pfg. v. Stück.
Franz Rubin Parfümerie, Nürn-berg. In Wiesbaden zu haben bei: **Louis Schild, Droga., Lang-gasse 3, G. Wöbner, Drogerie, Taunusstr. 25, u. Otto Siebert, Droga., vis-à-vis d. Rathh. G. W. Voith, Seifenfabr., Langgasse 19, Oscar Siebert, Drogerie, Taunusstr., Gaertner, Marktstr. u. Ad. Weidmann, Friseur, Museumstraße 3. 2586**

Molkereibutter
zu 10.80,
Gut- od. Kochbutter I. Güte
Mk. 9.50 versendet Netto 9 Pfd. frei gegen Nachnahme
Titus Lohmüller,
Reu-Willm a. D. 39m

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsstände, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 30, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus.
Abtheilung für Männer.
Arbeit finden:

Bäder
Holzbreher
Schlosser
Monteure
Schmied
Kesselschmied
Schreiner
Schuhmacher
Spengler
Küferlehrling
Schlosserlehrling
Schreinerlehrling
Spenglerlehrling
Herrschafsdienere
Fuhrknecht
Schweizer

Arbeit suchen:

Conditor
Buchbinder
Schriftfeger
Friseur
Gärtner
Glaser
Kaufmann, Comptoir, Magazin
Kellner
Koch
Küfer
Steindrucker
Maler
Anstreicher
Bastier.
Maurer
Mechaniker
Sattler
Schlosser
Machinist
Heizer
Schneider
Schreiner
Schuhmacher
Zustellereure
Tapezierer
Wagner
Züncher
Kellnerlehrling
Kochlehrling
Schreinerlehrling
Zimmererlehrling
Züncherlehrling
Kasseler
Bureaugehülfe
Bureaubediener
Hausknecht
Kutscher
Fuhrknecht
Fabrikarbeiter
Tagelöhner
Erbarbeiter
Landwirthsch. Arbeiter
Krankenküster

Für eine hiesige größere Buchdruckerei
wird ein
Schreiftseherlehrling
gesucht.
Zu erfragen in der Exped.

Mitarbeiter
geg. festes Gehalt ges.

Wir suchen f. uns. seit einigen Jahren eingef. in bester Blüthe steh. Lebens- u. Kinder-Verficher. ohne ärztl. Untersuch., tüchtige Mitarbeiter gegen monatl. Anfangs-Gehalt von 100 Mark. Gandoerter u. sonst Geschäftsteile können sich nach einer kurzen Probezeit, welche bezahlt wird, eine gute Existenz gründen. Off. unter C. B. 159 an die Exp. ds. Bl. 623

Agenten für alle Versicherungs-branchen, insbesondere für Aussteuer- und Militärdienst-Vericherungen. Sterbefälle etc. werden gegen hohe Vergütung gesucht. Off. sub. U. 527 an den Verlag d. Blattes.

Suche sofort einen jüngeren
Bureaugehülfe.
Herrn, welche etwas Caution stellen, werden bevorzugt. 1064
Offerten unter W. 1002 a. d. Expedition d. Bl. 1

3 tüchtige Maurer
und 1 Lehrling gesucht.
4229 Römerberg 28, Neubau.

Weibliche Personen.

Arbeits-Nachweis für Frauen im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellenvermittlung unt. Aufsicht eines Damencomit's - Telefon 19 - bis Mannheim.
Büreaufstunden: von 9-1 Uhr und von 3-6 Uhr.

Stellung finden
Abtheilung I:
Für Dienboten und Arbeiterinnen.
Serrsch., Restaur., bürgerl. Köchinnen, selbst. Klein-, Haus-, Kinder- u. Küchenmädch. für hier u. ausw., Putz-, Wasch- und Monatsfrauen.

Mädchen finden dauernde, sehr gut lohnende Beschäftigung. Wiesbadener Staniel u. Metallkapsel-Fabrik. M. Fisch. Marktstraße 3.

Arbeiterinnen
für dauernd bei lohnender Beschäftigung gesucht.
Georg Pfaff,
Kapsel-fabrik, 669 Dohlemerstraße 52.

Mädchen
jeder Branche finden Stelle.
Fr. Wey, Stellen Bureau, Mauritiusstr. 5, 1.

Junges Hausmädchen
gef. Herrgartsenstr. 7, 1. St. 1061
Eine eheliche Dienstmagd gesucht.
Mehrgasse 16.

Stellengesuche
Männliche Personen.

Ein jg. Mann
f. St. als Bureaubediener, Ausläufer oder sonstige Beschäftigung. Näh. **Sedauplag 4, Mittelb. 1. St. r.** Ein tüchtiger 4143

Weibliche Personen.

Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle im Hotel oder Restaurant, auch zur Aus-bilfe. Näh. bei **P. Ged, Friedrichstr. 10.** 4222*

Stern's
erstes und ältestes
Central-Büreau
Goldgasse 6
empfehlen und placiert Dienst- personal aller Branchen.

Ein tüchtige
Friseur
empfehlen sich den geehrt. Damen in und außer dem Hause. Dasselbst werden alle Haar-arbeiten prompt und billigst an-gefertigt. Näh. **Goldgasse 10, Friseurladen.** 747

Eine perfekte Schneiderin
empfehlen sich den hochgeehrten Damen zur Anfertigung von Costümen, sowie Modernisirungen bei billiger Berechnung. 961
Essenbogensgasse 13, 2. St.

Dr. Haarmann's VANILLIN
zum Backen mit Zucker und Kochen.
Der köstlichste Wohlgeschmack!

Feiner und ausgiebiger als Vanille-Schoten, dabei gänzlich frei von den nervenerregenden Bestandtheilen derselben. In Speisen und Getränken sofort löslich, verleiht es selbst den einfachsten Gerichten, sowie Thee, Kaffee, Milch, Carao, Punsch etc. den feinsten Wohlgeschmack. Kochrecepte gratis. 5 Päckchen 75 Pfg., einzelne Päckchen 20 Pfg.; ferner

Vanillirter Bestreuzucker
in Streu-Päckchen à 50 Pfg.
Nur echt mit Schutzmarke und Firma Haarmann & Reimer, Holzwinden. 100
Zu haben in Wiesbaden bei:

A. Berling, Drogerie.
C. Merg.
Julius Steffelbauer.
Heinrich Eisert.
Eduard Weygandt.
J. W. Weber.
Peter Quint.
Th. Hendrich.

General-Depot: Max Elb, Dresden.
Schön und practisch für Weihnachten:



in 1/4 Dtzd.-Cartons mit reizendem Weihnachtsbild!

Verandthaus: R. Eichmann, Ballenstedt a. S.
Billigste u. Beste Bezugsquelle für
Herren- u. Damen-kleiderstoffe
sowie sämtliche Woll-, Baumwoll- und Feinen-waaren, worauf alte Wollfächer in Zahlung genommen werd. bei:
Frau Schand, Platterstraße 48. 2917

Fischwein
garantirt rein, angenehm und gut bekömmlich, das Beste, was in dieser Preislage beschaffbar:
Rheinwein pro Flasche ohne Glas 40 Pfg.
Rothwein 54 Pfg.
Lieferung frei Haus Wiesbaden an Private bei 13 Flaschen und mehr einzelne Flaschen à 4 Pfg. theurer.
C. F. W. Schwanke, Versandtgeschäft, Wiesbaden
Platzverkaufsstelle: Lebensmittel-Consumstokal, Schwalbacherstraße 49 gegenüber der Emser- und Platterstraße. Telefon 14.

Für Schuhmacherbedarfsartikel
und Werkzeuge ist billigste Bezugs- quelle
bei:

Quirin Hemmes.
Specialität in Schuhmacher- u. barfsarti-el,
12 Hirschgraben 12. 911

Die Schuhwaaren-Niederlage

Langgasse 9 **Emil Paqué Nachf.,** Langgasse 9

empfiehlt zu den billigsten Preisen:

Tuchschuhe u. Stiefel für Damen, Herren u. Kinder

Gefütterte Lederschuhe und Stiefel

für jeden Zweck und Beruf.

Bequeme u. warme Hausschuhe u. Pantoffeln

Praktische Weihnachts-Geschenke.

Willkommene Weihnachts-Geschenke.

Ball- u. Gesellschaftsschuhe, Gummischuhe

Reparaturen schnell und billig.

Auswahlsondungen bereitwilligst.

Sämtliche Schuhwaaren, welche noch aus dem Lager meines Vorgängers herrühren, werden mit **20% Rabatt** verkauft.

Linoleum

Teppiche, Läufer und Vorlagen,

Wachstuche

Betteinlagen, Gummidecken,

zu bekannt billigen Preisen.

Hermann Stenzel, Tapetenhandlung, Markstr. 26 (Drei Könige).

Martin Wiegand,

2 Bärenstrasse 2.

2 Bärenstrasse 2.

Damen-Confection.

Empfiehlt passend zu

Weihnachts-Geschenken

Jaquetts	von 6, 8, 10, 15 bis 60 Mk.
Stoffumhänge	" 5, 8, 10, 12 " 35 "
Feder-Plüschkragen	" 10, 15, 25 " 40 "
Pelzcapes	" 20 " 80 "
Abendmäntel	" 10 Mark an
Regenmäntel	" 5 bis 15 Mk.
Wollene Blousen	" 5 " 15 "
Morgenröcke und Matinée	

zu jedem Preise.

Martin Wiegand.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

100 000 Harmonikas



monistischem Glockenspiel nur 30 Pfg. mehr. Nur zu beziehen durch den Gründer

Heinr. Suhr, Heuenrade i. W.

Nachweislich ältester und größter Harmonikahersteller in Heuenrade.

3-, 4-, 6-stimmige u. 8-stimmige Concert-Instrumente zu besonders billigen Preisen, worüber Preisliste zu Diensten.

Wenn Sie gern



schönste Wäsche auch ohne Rasenbleiche erziehen wollen, dann müssen Sie beim Einkauf ausdrücklich verlangen:

Schrauth's

Waschpulver

gemahlene Salmiak-Terpentinseife

Schutzmarke Bergmannszeichen.

Garantirt unschädlich.

Unfehlbar das Beste für Wäsche u. Hausputz.

1/2 Pfund-Packet 15 Pfg.

Überall zu haben.

Vorg hergestellt und einer Buchhandlung in Commission gegeben werden soll, wird der betr. Commission überwiesen. — Als Commissionsrat des Herrn Kultusministers für die Beratung des Gesetzes betr. das Dienstverhältnis der Geistlichen des Confinisalsbezirks Wiesbaden ist Herr Regierungs-Rat Dr. Gerlach bestellt.

Herr Confessorial-Präsident Dr. Stockmann giebt als Vertreter des Königl. Confessoriums eine umfangreiche Erklärung zu Protokoll zur Begründung seines Vorgehens wider die Gladenbacher Kreisynode in der Angelegenheit des anlässlich des Pörschungs des Herrn Regierungs-Präsidenten an den Pfingsttagen der letzten Jahre von ihr gefassten Beschlusses. Auf Antrag des Herrn Reg.-Raths v. Reichenau wird die Materie, deren sofortige Besprechung geschäftsordnungsmäßig unsatthaltig erscheint, an die Eingabens-Commission verwiesen. Das Königl. Confessorium richtet auf Grund eines in der Plenarsitzung vom 3. Febr. d. J. gefassten Beschlusses an die Bezirksynode das Ersuchen, beschließen zu wollen, dass eine Commission erwählt werde, welche ein für den Religionsunterricht auf der Oberstufe der Volks-, Mittel- und höheren Mädchenschulen, sowie der mittleren Klassen der höheren Schulen geeignetes biblisches Lesebuch ausarbeiten und im Auftrag der Bezirksynode herausgeben soll. Dieser Antrag findet nach langer Debatte Annahme mit 35 Stimmen, ebenso ein Antrag des Synodalen General-Superintendenten Dr. Maure, betr. die Einsetzung einer aus 5 Synodalen, dem General-Superintendenten, sowie dem evangelischen Schulrath bestehenden, mit dem Rechte der Cooptierung von 2 weiteren Mitgliedern ausgestatteten Commission, welche für die Schaffung, event. für die Beschaffung eines biblischen Lesebuches besorgt sein und ihre Vorschläge der 8. ordentlichen Bezirks-Synode unterbreiten soll.

Der Antrag der Herren Schmidt und Genossen betr. die Wiederanstellung eines lutherischen Geistlichen Rathes beim Königl. Confessorium, wird von der Tagesordnung für heute abgesetzt. — In der Beratung des Entwurfs eines Kirchengebietes betr. das Dienstverhältnis der Geistlichen des Confisoralbezirks Wiesbaden, beschließt die ministerielle Commission, endlich wurde die Verweisung der Materie an eine neungliederige Commission beschlossen. Die anderen Gegenstände der heutigen Tagesordnung wurden abgelehnt. Nächste Sitzung Montag.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Residenz-Theater.

Wiesbaden, 2. Dezember. Das treffliche Ensemble des Residenztheaters brachte gestern Abend neu einstudiert Sudermanns „Ehre“ zur Aufführung, die vor gut besetztem Hause sich einer äußerst beifälligen Aufnahme erfreute. Die im Vordergrund des Interesses stehende Rolle des Grafen v. Traß hatte in dem bewährten Charakterdarsteller Herrn Schwarze einen vorzüglichen Vertreter gefunden, der den Aristokraten und Lebensphilosophen in sehr feinfühleriger und charakteristischer Weise zur Darstellung brachte. Die schwierige Rolle des jungen Robert Heinecke wurde von Herrn Hermann recht temperamentvoll und mit heftigem Empfinden verkörpert. Die Damen Fräulein Frey als „Romane“, Fräulein Kattner als „Auguste“ und Fräulein Borchardt als „Alma“ waren in allen Einzelheiten lebenswahre Figuren, die neben den übrigen Mitwirkenden, Herrn Stiewe und Fräulein Schenk als Kommerzienrath-Gespann und Herrn Schulte und Fräulein Krause als Ehepaar Heinecke und last not least Herrn Herrat als Curt durch ihr flottes Spiel die Aufführung zu einer in allen Theilen gelungenen und genussreichen gestalteten.

* Königl. Schauspiele. Morgen Samstag, den 4. Dezember cr. findet die erste Aufführung von dem neuesten Kamenthal-Kabelbach'schen Schwan „Hans Hudebein“, statt. Das amüsante Stück bietet wohl das Ausgelassenste in der Situationskomik, was je dagewesen ist und hat im Berliner Lustspieltheater und überall wo es in Szene ging, einen ganz außerordentlichen Erfolg davon getragen. Es ist der eigentliche Kassenmagnet für die Saison geworden. In Vorbereitung sind ferner noch langwieriger Pause Grillparzer's „Tasso“ mit Fräulein Willig in der Titelrolle und Schiller's „Wilhelm Tell“.

Residenztheater. Das Sonntags-Programm bringt nachmittags „Die vierte Dimension“ zu halben Preisen und als Jubiläums-Vorstellung (25 mal) die unverwundlichen „Eugenbrüder“ als Abendvorstellung. Bemerkten wollen wir noch, dass die Abendvorstellung halb 8 Uhr, statt 7 Uhr, beginnt. Montag findet eine Wiederholung von „Feiga's Hochzeit“ statt.

Wiesbaden, 2. Dez. In der bevorstehenden Aufführung des „Alarich“ von Georg Bierling durch den „Kaiser-Berein“, Montag den 6. Dezember, werden neben Frau Maria Wilhelm, welche die „Gytha“ singen wird, der Baritonist Herr Georg Keller aus Ludwigsbafen als „Alarich“ und Fräulein Alice Böhler aus Düsseldorf als „Sibylla Tiburtina“ mitwirken. Ersterer ist dem Verein von Bierling selbst für diese Partitur empfohlen worden, gewiss eine sichere Bürgschaft, dass er ein ausgereicherter Vertreter der Titelrolle sein wird. Fräulein Böhler hat schon vor einigen Jahren, damals noch im Anfange ihrer Künstlerlaufbahn stehend, in einem Concerte des Vereins gelungen, wenn wir nicht irren, in der „Walpurgisnacht“. Sie hat sich seitdem stetig fortentwickelt und gilt jetzt als eine hervorragende Sängerin. So schreibt die „Düsseldorfer Zeitung“ gelegentlich eines von der Künstlerin veranstalteten Niederabends: „Von der Stimme haben wir den Eindruck, nunmehr vollständig erreichter Ausgeglichenheit und Eintrachtlichkeit erhalten. Der Klang des großen Organs ist klar und edel und namentlich zum Piano hin hervorragend und modulirungsfähig.“ Und das „Düsseld. Volksbl.“ sagt aus demselben Anlaß: „Waren die Erwartungen mit Rücksicht auf den bedeutenden künstlerischen Ruf von Fräulein Böhler sehr hohe, so freuen wir uns um so mehr constatiren zu können, dass sie in hervorragendem Maße erfüllt, nicht nur worden sind. Die Stimme der jungen, gewinnenden Dame ist sehr sympathisch, biegsam, groß und in allen Registern schön ausgeglichen. Ihre Technik, die in der Kunst der Atemführung, Tonbildung und Schraffur eine musterhafte genannt werden darf, ermöglicht die größten gefanglichen Schwierigkeiten mit spielender, fließender Leichtigkeit.“ Hiernach dürfen wir auch von Fräulein Böhler eine hervorragende Leistung erwarten. Herr Professor Bierling geht am 4. Dezember hier eintreffen.

Aus der Umgegend.

Wiedrich, 2. Dez. Wir melden kürzlich, dass das Kind eines hiesigen Arbeiters durch einen bedauerlichen Unglücksfall sich ganz erhebliche Brandwunden zugezogen hatte. Das arme Wesen ist nun doch seinen entsetzlichen Leiden erlegen, gestern Vormittag starb das Kind im sanftern Tod. — Am Bau der neuen kathol. Kirche im Rosbacher Stadtheil ist nun auch das Gerüst der Thürme fertig und wird derselbe eben eingedeckt. Der Bau ist wirklich recht

flott vorangegangen seit der gar nicht so fern liegenden Zeit seines Beginnes.

Erbenheim, 2. Dez. Am vorigen Montag und Dienstag hielt Herr Stadtrath Bartling aus Wiesbaden in unserer Gemarkung eine Erbschlag ab. Das Ergebnis betrug am ersten Tage 438 Hasen und einige Fühner, am zweiten Tage 350 Hasen und 6 Fühner.

Bredenheim, 2. Dez. Unser sonst ruhiges Dorf befindet sich in ungeheurer Aufregung, denn seit einigen Tagen geht das Gerücht um, ein hiesiges lediges Mädchen habe ihr im letzten Sommer heimlich geborenes Kind getödtet und bei Seite geschafft. Der Vater des Kindes soll der leibliche Bruder gewesen sein. Die eingeleitete Untersuchung wird bald das Dunkel, das noch in der Angelegenheit schwebt, lichten.

Elstville, 3. Dez. Gestern Abend 8 1/2 Uhr ertönte hier wieder Feuerlärm. Es brannte in dem Grundstücke des Hrn. Rodemaarschändlers Lampe. Doch gelang es der Feuerwehr das Feuer auf seinen Herd zu beschränken, so daß nur Holzstall und Waschküche beschädigt wurden.

Altmannshausen, 2. Dezember. Da die vor mehreren Jahren angelegte Wasserleitung nur sehr wenig, in manchen Zeiten gar kein Wasser lieferte und die Hausbrunnen schlecht funktionierten, sah sich die Gemeinde Altmannshausen genöthigt eine neue Wasserleitung anzulegen und wurde in vergangener Woche dieselbe in Angriff genommen mit dem Auswerfen der Gräben und Legen der Röhren. Das Wasser wurde in der Nähe von Aufhausen gefasst und wird von da in das etwas tiefer gelegene Reservoir geleitet. Die Qualität des Wassers ist ausgezeichnet und ist daselbst auch in genügender Menge vorhanden. Es laufen täglich bis 160 Cbm. Die Ausführung der Leitung ist dem Herrn Schlossermeister Eger dahier zum Preise von 36,000 Mk. übertragen. Der Wasserzins ist so niedrig gestellt, daß wohl alle Hausbesitzer in Anspruch treten können, und somit das Kapital gut verzinst, so womöglich im Laufe der Jahre ein Ueberschuß erzielt werden wird.

Oberlahnstein, 1. Dezember. Bei der gestern am Rgl. Landraths-Amt in St. Goarshausen stattgehabten Wahl von 4 Kreistags-Mitgliedern wurden von den anwesenden 10 Wählern J. Böhmer, St. Goarshausen, Hermann Schröder-Niederlahnstein, W. Obi-Braubach und Karl Simon-Böhringer gewählt. Bei dieser Wahl hatte Frau v. Altmannshausen von ihrem Wahlrechte Gebrauch gemacht und zwar durch Herrn Ph. Tregeilshausen als Vertreter.

Laurenburg, 2. Dez. Herr Bahnassistent Bähmig ist mit dem 1. Dezember von hier nach Aur und an dessen Stelle Herr Bahnassistent Keller von Rüdelsheim nach hier versetzt.

Viedenbergen, 1. Dezember. Der plötzliche Umschlag der Witterung ruft im Herzen der Landwirthe neue Hoffnungen wach, denn er kann jetzt das von den herblichen Arbeiten nachholen, was ihm seither nicht möglich war. Die in den Tagen der Vorwoche niedergehenden Regengüsse haben die ausgetrocknete Oberfläch der zu fürzenden Brachfelder so aufgeweicht, daß der Pflug wieder zur Hand genommen und ein Umadern derselben noch vor eintretendem Frost vorgenommen werden konnte. Hauptfache jedoch ist, daß das langersehnte Raß die Reinkraft der noch nicht ausgegangenen Weizenkörner belebt und so ein baldiges Aufgehen derselben bewirkt. Bange Sorgen des Landmanns werden wohl schwinden: denn das Gefälle wird noch in letzter Stunde die Scholle durchbrechen und sich als frisches Grün zeigen. Die Schaar der Käufer hat wohl in verheerender Weise gehaust, allein Rasse und rauhe Witterung werden bald Einhalt gebieten. Auch unter dem Sturm, der sich in der Vorwoche zu den Niederschlägen gesellte, haben Dächer, Hof- und Scheuerrhöre, meistens aber wurmfühige Obstdäume stark gelitten. Rauscher Ast wurde abgerissen und mancher Stamm entwurzelt. Die ungünstigen Witterungsverhältnisse wirkten nachtheilig auf die Gesundheit der Menschen, besonders der Kinder. Seit letzter Hälfte des Oktober herrschten hier unter denselben die Mäskern. Eodartig sind dieselben nicht aufgetreten; aber verschont blieb kein Haus worinnen Kinder waren. Borige Woche mußte aus diesem Grunde der Unterricht in den zwei Schulklassen ausfallen. Glücklicher Weise blieb die Krankheit in normalen Grenzen und der Tod forderte keine Opfer. Anfangs dieser Woche wurde der Unterricht, wenn auch mit kleiner Zahl, wieder aufgenommen.

Die Post

nimmt für den Monat Dezember zum Preise von nur 50 Pfennig

Bestellungen auf den

„Wiesbadener General-Anzeiger“

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden

entgegen. Man bestelle das Blatt bei dem Postamt des Wohnortes oder bei dem Briefträger unter No. 6546 der Postzeitungsliste.

Handel und Verkehr.

Limburg, 1. Dez. Rother Weizen pro Malter M. 16.68, weißer Weizen M. —, Korn M. 11.05, Gerste M. 10.73, Hafer M. 6.94, Butter 1 Kilo M. 2.20, Eier 2 Stück 14 Pfg. — Weiburg, 1. Dez. (Malters.) Weizen M. —, Korn M. 14.97, Gerste M. 14.38, Hafer M. 13.70, Kartoffeln M. 0.00.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 3. Dez. Der Kaiser wird heute Abend in Königswusterhausen zur Abhaltung von Jagden erwartet. Die Rückkehr nach Berlin erfolgt morgen Abend. Voraussichtlich nimmt auch der König von Sachsen an der Jagd Theil.

Berlin, 3. Dez. Die Nationalliberalen haben im Reichstage einen Antrag eingebracht, den berechtigten Wünschen der Militär-Invaliden bezüglich der Versorgung von Wittwen und Waisen, der Entschädigung für Nichtbenutzung des Civilversorgungscheins Rechnung zu tragen.

Berlin, 2. Dez. Der verantwortliche Redakteur des Anarchistenblattes „Neues Leben“, Christian Burger ist wegen Hochverrath in Untersuchungshaft genommen worden. In der jüngst beschlagnahmten Nummer vom 20.

November ist ein Artikel: „Was die Anarchie beansprucht“. In demselben soll zu Hochverrath aufgefordert und Aufreizungen enthalten sein. Wegen dieser Straftaten ist gegen Burger das Verfahren eingeleitet.

Wien, 3. Dez. Die gestern Abend stattgehabte Verhandlung zwischen dem Ministerpräsidenten und den Clubobmännern der vereinigten deutschen Linken dauerte über drei Stunden. Das Resultat wird geheim gehalten. Nur so viel verlautet, daß die Linke von ihren Forderungen, Lösung der Präsidentenfrage und Zurücknahme der Sprachen-Verordnungen nicht, abgeht. Der Ministerpräsident konnte in dieser Beziehung nur ungenügende Zusagen machen und sollen die Verhandlungen fortgesetzt werden.

Prag, 3. Dez. Das hiesige tschechische Sozialistenblatt sagt, Narodny Listi und andere tschechische Blätter trügen allein die Schuld an den letzten Vorgängen; dieselben hätten das Volk aufgereizt.

Prag, 3. Dez. Seit 11 Uhr Abends herrscht vollständige Ruhe. Das Militär konnte deshalb um 12 Uhr in die Kasernen zurückkehren. Der Exekutiv-Ausschuß der böhmischen Sozialisten-Organisation erließ einen Aufruf, in welchem er gegen die Provokationen und Gewaltthaten sowohl von Seiten der Deutschen als der Tschechen sich verurtheilend ausspricht. Das Blatt fordert sodann die Parteigenossen auf, sich in keiner Weise an den Excessen zu betheiligen.

Arad, 3. Dez. Eine starke Erschütterung ist gestern in der hiesigen Gegend verspürt worden. Man glaubt indeß, daß dieselbe in dem Einstürzen alter Schächte ihre Ursache habe.

Paris, 3. Dez. Die Untersuchung des Generals Pellieux ist gestern abgeschlossen. Derselbe wird heute dem General Saussier seinen Bericht überreichen.

Cherbourg, 3. Dez. Ein englisches Schiff ist hier untergegangen. Das Unwetter dauert fort.

Antwerpen, 3. Dez. Von allen Seiten werden Schiffsunfälle gemeldet. Die Briggantine Hasparren ist untergegangen; von der Mannschaft sind 4 Mann ertrunken. Der Schooner Rubi ist bei Hasborough untergegangen; von der Besatzung sind 2 Mann ertrunken. Bei Hemby ist das Schiff Bigo untergegangen, die ganze Mannschaft fand den Tod in den Wellen. Bei Bacton ist die Brigg Wedra verloren gegangen. 3 Matrosen wurden gerettet.

London, 3. Dez. Morning Post meldet aus Constantinopel, die griechischen Delegirten hätten aus Athen ihre letzten Instruktionen empfangen. Man glaubt, daß der Friedensvertrag morgen unterzeichnet werden wird.

London, 3. Dez. Das Bureau Dalziel meldet aus Schangai: Für den Distrikt von Kiao Tschau wurde das Kriegsschiff proklamirt. Der Kaiser von China erklärte, lieber seine Krone verlieren zu wollen, als die deutschen Forderungen anzunehmen. Er wünscht die Angelegenheiten einem von Holland und Belgien zu ernennenden Schiedsgericht zu unterbreiten. In Formosa taffen zahlreiche japanische Truppen ein, deren Stärke sich bis jetzt auf 50,000 Mann beläuft.

Neues aus aller Welt.

Berlin, 2. Dezember. Auf einem Neubau wurde gestern Abend ein Maurer mit Verletzungen am Kopf todt aufgefunden. In der Nähe lag ein blutbeflecktes Brecheisen. Man nimmt an, der Maurer sei von seinem eigenen Schwager erschlagen worden. Letzterer wurde verhaftet. Das Motiv zur That ist unbekannt.

Hamburg, 3. Dez. Die aus 8 Mann bestehende Besatzung des dänischen Schiffes „Glano“ ist ertrunken.

Innsbruck, 2. Dez. In Anbalo (Waltz-Tyrol) brannten die Cadinhöfe ab; 30 Familien sind obdachlos. Ein Weib und ein Knabe verbrannten mit.

London, 2. Dez. Heute früh kenterte ein Rettungsboot bei Margate. Elf Mann der Besatzung ertranken, die übrigen drei wurden gerettet.

Die Rache einer Italienerin. Wieder hört man von einem Vitriol-Attentat, dessen Opfer diesmal ein junger Mann, ein Student der Medizin geworden ist. Eine sehr schöne und sehr leidenschaftliche Italienerin, die als Artistin in Paris unter dem Namen „Mlle. del Fiori“ einigermaßen bekannt ist, in Wirklichkeit aber Mme. Villot heißt, verliebte sich, nachdem ihr Gatte sie verlassen hatte, in einen jungen Mediziner, der ihre Liebe zwar erwiderte und auch ein Verhältniß mit ihr begann, es aber doch nicht für nothwendig hielt, eine frühere kleine Liaison deshalb abzubrechen. Madame erfuhr eines Tages, daß sie eine Nebenbuhlerin habe, und beschloß sofort sich an dem Treulosen zu rächen. Noch in derselben Nacht goß sie dem ruhig Schlafenden dem Inhalt einer Flasche Vitriol ins Gesicht. Die Verletzungen des jungen Mannes sind so schwere, daß er im Hospital zu bringen dürfte. Der Fall ist vor Gericht erledigt worden und man hat der schönen Kitten-täterin nur ein Jahr Gefängniß zuerkannt.

Lokal-Gewerbeverein.

Montag, den 6. Dezember, Abends 8 1/2 Uhr,
im oberen Saale des „Deutschen Hofes“,
Goldgasse 2a:

Vereins-Abend

zur Vorführung technischer Neuheiten und Be-
sprechung gewerblicher Fragen, bei welcher Ge-
legenheit

Herr Regierungsbaumeister Woas.
(Herausgeber des Fachblattes „Die Werkstatt“) über:

Verschiedene Missstände im geschäftlichen Leben
referieren wird.

Mitglieder, welche beabsichtigen, Neuheiten vor-
zuführen, werden gebeten, dies baldigst im Vereins-
bureau, Wellritzstrasse 34, anzumelden.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein
Der Vorstand.
Ch. Gaab, Vorsitzender.

1148

Wiesbadener

Beamten-Verein.

Montag, den 6. Dezember cr., Abends
8 Uhr, in der Turnhalle, Wellritzstrasse 41:

Außerordentl. Hauptversammlung.

Tagesordnung:

1. Neuwahl des Schriftführers;
2. Abänderung der Satzungen;
3. Festsetzung des Voranschlags für 1898;
4. Sonstiges.

Um recht zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

056

Gesangverein

Wiesbadener Männer-Club.

Freitag, zweiter Andreasmarkttag, Abends von
8 1/2 Uhr an, im Vereinslokal zur „Kronenhalle“, Kirchgasse:

Geselliger Familien-Abend.

Der Vorstand.

Kranken- und Sterbekasse für Schreiner und

Genossen verw. Bernse & H. Nr. 3.

Heute Samstag Abends 8 1/2 Uhr, im
„Deutschen Hof“, Ecke der Neu- und Mauergrasse,
Auflage.

1146

Restauration Zur Rheinlust

21 Albrechtstrasse 21

Haltestelle der Strassenbahn (Adolphsallee) und nächster
Nähe des neuen Landgerichts.

Dem Beispiele anderer Grossstädte folgend, kostet
ab 1. Oktober d. J. bei mir

ff. Lagerbier

aus der Brauerei „Zum Bierstadter Felsenkeller“
per Schoppen 4 10 und 5 10 (nach Wunsch)

10 Pfg.

Zu jeder Zeit Bouillon, Tasse 10 Pf., belegtes Brod
mit Schinken, Fleisch etc. 15 Pf., halbe 10 Pf., Portion

Wurst 15 Pf., Hand- oder Schweizerkäse mit Butter
und Brod 15 Pf., warme Speisen zum Selbstkostenpreis

von 1 Uhr Nachts. Div. Schnaps und Cognac 5 Pf.
Feine Weine per 1/2 Schoppen von 15 Pf. an.

Achtungsvoll **M. Schmidt Wwe.**

28 goldene und silberne Medaillen u. Diplome

Schweizerische

Spielwerke

anerkannt: die vollkommensten der Welt.

Spieldosen

Automaten, Necessaires, Schweizerhäuser, Cigarrenständer,
Albums, Schreibzeuge, Handtaschen, Briefbeschwerer,
Cigarrenetuis, Arbeitsstischen, Spazierstöcke, Gläser,
Bücher, Dessertteller, Stühle u. s. w. Alles mit
besonderer Genauigkeit und Vorzüglichkeit
empfehlen die Fabrik

J. H. Heller in Bern (Schweiz).

Nur direkter Bezug garantiert für Richtigkeit; illustrierte
Kataloge franco.

Sehr bedeutende Preisermässigung.

788b

788b

788b

788b

788b

788b

Werke
Broschüren
Statuten
Bonsbücher
Preislisten

Druckerei für Handel und Gewerbe

Wiesbadener Verlagsanstalt, Emil Bommert.

Druck und Verlag des „Wiesbadener General-Anzeigers“

Amliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Kataloge
Rechnungen
Quittungen
Visitenkarten etc.
Briefbogen
Mittheilungen
Reise-Avisé
Couverts etc.

Anfertigung von Drucksachen

jeglicher Art bei sauberer Ausführung und billigster Berechnung.

Für den familiären Bedarf: Geburts-, Todes-,

Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen in Brief- u. Kartenform.

Rotationsdruck von Massen-Auflagen

in Prospecten, Zeitungsbeilagen etc.

„Electra“-Blicklampe.



Wespe, blühende, schone, (parlampe Lampe der Neuzeit!)
Die Electra-Blicklampe bewirkt durch ihre eigenartige,
saubere Einrichtung eine hellere, hellere, hellere
Ausstrahlung der Petroleum-Lichtkraft, wodurch ein schon
weisses, ruhiges, großes, rundes, „sonnenhell“ Licht er-
zielt wird. Die Electra-Blicklampe ist hoch elegant, ganz
berndelt, unzerbrechlich, nie reparaturbedürftig, bietet
absolute Explosionsicherheit und verbraucht trotz der außer-
ordentl. Helligkeit nur sehr wenig Petroleum. Sie ist die
beliebteste und angenehmste, dabei (parlampe) Familien-
u. Arbeitslampe. Preis als komplette Tischlampe mit Glas-
Glocke, Schirm nur M. 6.50 sammt Röhre u. Glühbirne.
Verpackung. Die Tischlampe mit Majolica-Blau, Kupfer-
schirm u. Röhre M. 10. Als Hängelampe, sammt M. 12.50
Teuerung, reich verziert, elegant, braunirtes Gehäuse und
Kupferschirm, nur M. 10 sammt Röhre und Glühbirne.
Verpackung. Die Hängelampe u. Majolica-Glas nur
M. 12.50. Electra-Blickbrenner, auf jede Lampe
passend, Glas sammt Docht u. 2 Glühbirnen nur M. 4.
sammt Rohr, vollst. Patent-Lichtverstärker,
höher herstellbar, freisformig wirkender Kupfer-Licht-
reflektor, für jede Familien- u. Arbeitslampe; bewirkt
doppelte Lichtkraft, vermindert das Springen der Glühbirnen
und die störende Flamme, Glas M. 2.50, Versand gegen Nach-
nahme od. Vorhersehung d. Betrages. **G. Schubert & Co.,**
Kommandit-Gesellsch., Berlin SW., Bernstrasse 17. Hunderte
von Nachbestellungen sind bei uns eingelefen. Auf Wunsch Referenzen.

Zur Ansicht!!

senden wir, um Jeden von der Borgia-
lichkeit und außerordentlichen Billigkeit
zu überzeugen, unsere berühmte Marke

Militär-

gleich, schön, weiche,
wohl, Schilde,
buntegrün 140:180
oder in
buntegrün 150:180
eingesam brocht mit
breiter Bordure.

Pferdedecken buntegrün 150:180
nur M. 3.75 St.
eingesam brocht mit
breiter Bordure.

Engl. Sport-Doppeldecken,
goldgelb oder erdbraun, extra groß und
schwer, circa 180:205, mit prachtvoller
breiter Bordure und bemalten Händen
pro Stüd nur M. 5.75.

Der Versand geschieht zur Ansicht
gegen Vorhersehung, oder Nachnahme
des Betrages mit der ausdrücklichen Ver-
pflichtung der Rückzahlung des Betrages im
nicht aufgegebenen Falle binnen 5 Tagen
mit allen entstandenen Spesen mit
Nachnahme zurückzunehmen — dies ist
gewiss ein Beweis, daß die Decken
grosartig und sehr billig sein müssen.
sonst würden wir ein solches Risiko nicht
übernehmen — weshalb es Niemand
unterlasse von dieser noch nicht be-
griffenen Gelegenheit Gebrauch zu machen.
G. Schubert & Co., Kommand.
Gefellch., Berlin SW., Bernstrasse 17.

Unschuldig verurtheilt.

Endlich soll die Entschädigung unschuldig Ver-
urtheilter geregelt werden.

Am 30. November

ist der Reichstag wieder zusammengetreten. Auf
dem Gebiete der Rechtspflege sind verschiedene
Vorlagen von Wichtigkeit zu erwarten. Neben
einer Novelle zur Civilprozessordnung und Konkurs-
ordnung wird sich der Reichstag in dieser Session
mit einem Gesetzentwurf, die Entschädigung un-
schuldig Verurtheilter, zu beschäftigen haben. Die
Hauptpunkte sind die Militärstrafprozessordnung
und die Marinevorlage. Auch im Landtag wird die
Entscheidung über eine Reihe von Vorlagen fallen,
die tief in das politische und wirtschaftliche Leben
unseres Volkes einschneiden. Für Jedermann ist
daher das Lesen eines gutunterrichteten Blattes von
hohem Interesse. **Die im 42. Jahrgange er-
scheinende Neue Bad. Landes-Zeitung,**
Mannheimer Anzeiger u. Handelsblatt,
eingetragen in der Postzeitungspreislise unter
Nr. 4995, bringt ausführliche stenographische Be-
richte über die Sitzungen des Reichs- und Land-
tags, einen reichhaltigen Handelsheft, vielseitige
Originalecorrespondenzen aus Stadt und Land, Telegr.
Börsen-, Handels- und Waarenberichte von allen
Hauptplätzen der Welt. Vollständiges Frankfurter
Courssblatt. Schneidige Leitartikel. Feuilleton
grossen Stils. 3 werthvolle Gratisbeigaben. Roman-
beilage mit den neuesten Werken der hervor-
ragendsten Autoren. So erscheint im Laufe des
nächsten Quartals der höchst spannende und
fesselnde Roman:

In fremden Welten

von Reinhold Ortmann. Daran schliesst sich
der Criminalroman: „Die beiden Perlenfischer“ von
W. Rosenthal-Bonin. Abonnements für das I.
Quartal 1898 nehmen schon jetzt alle Postanstalten
und Briefträger zum Preise von Mk. 3.75 bezw.
Mk. 4.25 entgegen. Jeder neue Abonnent
erhält bei Einsendung der Postquittung
sämmliche bis zum 31. Dezem r er-
scheinenden Nummern kostenlos.

Probenummern mit ammtlichen
Beilagen gratis und portof. el.

788b

Oeffentliche Erklärung!

Die gefertigte Portrait-Kunst-Anstalt hat, um unlie-
bsamen Entlassungen ihrer künstlerisch vorzüglichst
geschulten Porträtmaler entgehen zu sein und nur,
um dieselben weiter beschäftigen zu können, für kurze
Zeit und nur bis auf Widerruf beschlossen, auf
jeglichen Nutzen oder Gewinn zu verzichten.

Wir liefern

für nur 13 Mark

als kaum der Hälfte des Werthes der blossen Her-
stellungskosten

ein Portrait in Lebensgrösse

(Brustbild)

in prachtvollem, elegant. Schwarz-Gold-Barockrahmen
dessen wirklicher Werth mindestens 60 Mark ist.

Wer daher anstrebt, sein eigenes, oder das Portrait
seiner Frau, seiner Kinder, Eltern, Geschwister oder
anderer theurer, selbst längst verstorbener Verwandter
oder Freunde machen zu lassen, hat blos die betreffende
Photographie, gleichviel in welcher Stellung, ein-
zusenden und erhält in 14 Tagen ein Portrait, wovon
er gewiss aufs höchste überrascht und entzückt sein
wird.

Die Kiste zum Portrait wird zum Selbstkostenpreise
berechnet.

Bestellungen mit Beischluss der Photographie,
welche mit dem fertigen Portrait unbeschädigt retournirt
wird, werden nur bis auf Widerruf zu obigem
Preise gegen Postvorschuss (Nachnahme) oder vorherige
Einsendung des Betrages entgegengenommen von der

Portrait-Kunst-Anstalt

„KOSMOS“

Wien, Mariahilferstr. 116.

Für vorzüglichste, gewissenhafteste Ausführung
und naturgetreueste Aehnlichkeit der Porträts wird
Garantie geleistet.

Massenhafte Anerkennungs- und Danksagungs-
schreiben liegen zur öffentlichen Einsicht für Jeder-
mann auf. — Weihnachts-Aufträge, welche noch vor
20. Dezember bei uns einlangen, werden pünktlich vor
dem Feste effectuirt.

790

Für ein feineres Specialgeschäft

der Nahrungsmittelbranche wird in nur bester Lage ein

Ladenlokal

mit einem Schaufenster u. einem Hinterzimmer

per 1. Februar, März oder April zu mietthen
gesucht. Gest. Offert. mit Preisangabe unter Z. 16
an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

789b

Kauf Theilzahlung	Alte Kauf Theilzahlung	Kunden Kauf Theilzahlung	ohne Kauf Theilzahlung	Anzahlung Kauf Theilzahlung
Herren-Anzüge, Herren-Heberzieher, Herren-Havelock, Knaben-Anzüge, Knaben-Havelock, Hüte, Stiefel, Schirme.	Damen-Mäntel, Damen-Jaquettes, Damen-Capes, Kinder-Mäntel, Damen-Kleiderstoffe, Weißwaaren.	Alles auf Theilzahlung bei größter Auswahl und constanten Bedingungen im Credithaus J. Jttmann.	Damen- und Kinder-Schuhe, und Costumes, Kinderwagen, Tischlampen, Pängelampen, ic.	Größtes Lager in Möbeln und Polster Waaren, Betten, Vorhängen, Portieren, Uhren und Teppichen.

Credit-Kaufhaus. J. Jttmann. Bärenstraße 4 I.
Sonntags geöffnet bis Abends 7 Uhr.

1108

Cäcilien-Verein

zu Wiesbaden.

Montag, den 6. Dezember 1897, Abends 7 Uhr,
im grossen Saale des Curhauses:

I. VEREINS-CONCERT

für 1897/98.

ALERICH.

für Soli, Chor und Orchester
von
Georg Vierling.

Mitwirkende:

Frau Dr. Maria Wilhelmj von hier (Sopran),
Frl. Alice Lützele, Concertsängerin aus Düsseldorf (Alt),
Herr Georg Keller, Concertsänger aus Ludwigshafen (Bariton)
und das städtische Curorchester.

Dirigent: Herr Kapellmeister Prof. Franz Mannstaedt

Preise der Plätze:

Erster nummerirter Platz M. 4.—, zweiter nummerirter Platz
M. 3.—, Gallerie rechts M. 2.—, Gallerie links M. 1.50.
Generalprobe M. 1.—. Textbücher 25 Pf.

Die General-Probe

findet am Sonntag, den 5. Dezember 1897, Vorm.
11½ Uhr im grossen Saale des Curhauses statt.

Billet-Verkauf an der Tageskasse des Curhauses.

Samstag, den 4. Decr., Nachmittags 5 Uhr,
im

Lehrerinnen-Verein für Nassau

(Luisenstraße 26)

Vortrag

von Herrn F. Fischbach, Direktor a. D.
„Die Ornamentik der weiblichen Handarbeiten
in alter und neuer Zeit und die textile
Hausindustrie.“

Kunstgeschichtlicher Kursus um 4 Uhr.



Turn-Gesellschaft.

Samstag, den 11. Dec. a. c.
Abends 9 Uhr, im Vereinslokale
Wellrichstraße 41

Hauptversammlung.

Tagesordnung:

- Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

1145

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Bommer. Verantwortlicher Redacteur: Otto von
Wehren; für den Inseratenteil verantwortlich: Ludw. Wirth.
Sämmtlich in Wiesbaden.

„Meier's Weinstube“

12 Luisenstrasse 12

Wein-Restaurant I. Ranges.

Naturreine Weine eigenen Wachstums der Firma A. Meier, Wiesbaden.

Diners von 12—3 Uhr à M. 1.20, 1.50 u. höher.

Soupers von 6 Uhr an à M. 1.20 u. höher.
Br. Buchmann.

624

Wir empfehlen unsere Damen-Handschuhe

Marke

Hundeleder

4 Kn. lang,

für deren Sitz und Haltbarkeit wir volle Garantie übernehmen.

Vorräthig in schwarz und allen Modifarben.

Pro Paar Mark 1.50.

3 „ „ 4.—

Anprobe gestattet.

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12 und 14.